
2008**Ausgegeben zu Bonn am 3. März 2008****Nr. 4**

Tag	Inhalt	Seite
13.12.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption	86
19.12.2007	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität	97
2. 1.2008	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Protokolls zur Änderung des am 29. August 1989 unterzeichneten deutsch-amerikanischen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen und einiger anderer Steuern	117
16. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zweiten Fakultativprotokolls zu dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte zur Abschaffung der Todesstrafe	117
16. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen	118
16. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen	118
16. 1.2008	Bekanntmachung zum Europäischen Übereinkommen über die Erlangung von Auskünften und Beweisen in Verwaltungssachen im Ausland	119
16. 1.2008	Bekanntmachung zum Europäischen Übereinkommen über die Zustellung von Schriftstücken in Verwaltungssachen im Ausland	120
16. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über Straßenverkehrszeichen	121
16. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Zusatzübereinkommens zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen	121
16. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über Straßenmarkierungen zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen	122
16. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Verifikationsabkommens	123
16. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zu dem Verifikationsabkommen	123
16. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs	124
16. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über Geldwäsche sowie Ermittlung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten	126
18. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Satzung des Europarats sowie über die Änderung ihres Artikels 26	129
30. 1.2008	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls gegen die Schleusung von Migranten auf dem Land-, See- und Luftweg zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität	131

Den Abonnenten des Bundesgesetzblatts Teil II wird die am 15. Februar 2008 ausgegebene Neuauflage des Fundstellennachweises B (Völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge zur Vorbereitung und Herstellung der Einheit Deutschlands), abgeschlossen am 31. Dezember 2007, gesondert übersandt.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens
über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet
der internationalen Adoption**

Vom 13. Dezember 2007

I.

Das in Den Haag am 29. Mai 1993 zur Unterzeichnung aufgelegte Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption (BGBl. 2001 II S. 1034) ist nach seinem Artikel 46 Abs. 2 Buchstabe a für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Belgien	am	1. September 2005
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen und der Angaben zu Zentralen Behörden		
Belize	am	1. April 2006
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Angabe zu Zentralen Behörden		
China	am	1. Januar 2006
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen und der Angaben zu Zentralen Behörden		
Ungarn	am	1. August 2005
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen und der Angabe zu Zentralen Behörden.		

Dänemark hat am 18. Dezember 2006 die Erstreckung des Übereinkommens nach seinem Artikel 46 Abs. 2 Buchstabe b auf die Faröer erklärt. Nach Artikel 46 Abs. 2 Buchstabe b des Übereinkommens ist die Erstreckung am 1. April 2007 wirksam geworden.

Kanada hat am 26. Oktober 2005 die Erstreckung des Übereinkommens nach seinem Artikel 46 Abs. 2 Buchstabe b auf Québec erklärt. Nach Artikel 46 Abs. 2 Buchstabe b des Übereinkommens ist die Erstreckung am 1. Februar 2006 wirksam geworden. Damit ist das Übereinkommen seit diesem Zeitpunkt für alle kanadischen Territorien in Kraft.

II.

Folgende Staaten haben dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten des Königreichs der Niederlande als Verwahrer im Zusammenhang mit ihrem Beitritt Erklärungen beziehungsweise Angaben zu Zentralen Behörden notifiziert:

Belgien am 26. Mai 2005:

(Übersetzung)

«Déclaration relative à l'article 22, paragraphe 4:

„Erklärung zu Artikel 22 Absatz 4:

Conformément à l'article 22, paragraphe 4, de la Convention, la Belgique déclare que l'adoption d'un enfant résidant habituellement sur son territoire ne peut avoir lieu que si les fonctions conférées à l'Autorité centrale de l'État d'accueil sont exercées conformément à l'article 22, paragraphe 1, de la Convention.

Nach Artikel 22 Absatz 4 des Übereinkommens erklärt Belgien, dass die Adoption eines Kindes, das seinen gewöhnlichen Aufenthalt in belgischem Hoheitsgebiet hat, nur durchgeführt werden kann, wenn die Aufgaben der Zentralen Behörde des Aufnahmestaats in Übereinstimmung mit Artikel 22 Absatz 1 des Übereinkommens wahrgenommen werden.

Déclaration relative à l'article 23, paragraphe 2:

Conformément à l'article 23, paragraphe 2, la Belgique déclare que le Service de l'Adoption internationale du Service Public Fédéral Justice est la seule autorité compétente pour émettre le certificat visé à l'article 23, paragraphe 1^{er} lorsque l'adoption a eu lieu en Belgique.

État Fédéral

L'autorité centrale fédérale est le Service de l'Adoption internationale, créé au sein du Service Public Fédéral Justice.

Il s'agit de l'autorité à laquelle toute communication peut être adressée en vue de sa transmission à l'autorité centrale compétente au sein de l'État Belge.

Service de l'Adoption internationale,
Service Public fédéral Justice,
Direction Générale de la Législation et des Libertés et Droits Fondamentaux
Boulevard de Waterloo, 115
B-1000 Bruxelles
N° de téléphone: +32 (2) 542 65 11
N° de fax: +32 (2) 542 70 38

Les Communautés

1. Communauté française

Autorité centrale communautaire,
Ministère de la Communauté Française,
Direction générale Aide à la Jeunesse
Espace 27 septembre
Boulevard Léopold II, 44
B-1080 Bruxelles
Tél.: +32 (2) 413 27 26
Fax: +32 (2) 413 21 39

L'Autorité centrale communautaire est compétente dans la région de langue française ainsi qu'à l'égard des institutions établies dans la région bilingue de Bruxelles-Capitale qui, en raison de leur organisation, doivent être considérées comme appartenant exclusivement à la Communauté française.

2. Communauté flamande

Kind en Gezin
Hallepoortlaan, 27
B-1060 Brussel
Tél.: +32 (2) 533 12 11
Fax: +32 (2) 534 13 82

Kind en Gezin est compétent dans la région de langue néerlandaise, ainsi qu'à l'égard des institutions établies dans la région bilingue de Bruxelles-Capitale qui, en raison de leur organisation, doivent être considérées comme appartenant exclusivement à la Communauté flamande.

Erklärung zu Artikel 23 Absatz 2:

Nach Artikel 23 Absatz 2 erklärt Belgien, dass ausschließlich die Abteilung für Internationale Adoption des Föderalen Öffentlichen Dienstes Justiz für die Ausstellung von Bescheinigungen nach Artikel 23 Absatz 1 zuständig ist, wenn die Adoption in Belgien durchgeführt wird.

Bundesstaat

Die zentrale Bundesbehörde ist die Abteilung für Internationale Adoption, die innerhalb des Föderalen Öffentlichen Dienstes Justiz geschaffen wurde.

Sie ist die Behörde, an die sämtliche Mitteilungen zur Weiterleitung an die zuständige zentrale Behörde des belgischen Staates gerichtet werden können.

Service de l'Adoption internationale,
Service Public fédéral Justice,
Direction Générale de la Législation et des Libertés et Droits Fondamentaux
[Abteilung für Internationale Adoption,
Föderaler Öffentlicher Dienst Justiz,
Generaldirektion Gesetzgebung, Grundfreiheiten und Grundrechte]
Boulevard de Waterloo, 115
B-1000 Bruxelles/Brüssel
Tel.: 0032 (2) 542 65 11
Fax: 0032 (2) 542 70 38

Die Gemeinschaften

1. Französische Gemeinschaft

Autorité centrale communautaire,
Ministère de la Communauté Française,
Direction générale Aide à la Jeunesse
[Gemeinschaftliche Zentrale Behörde,
Ministerium der Französischen Gemeinschaft, Generaldirektion Jugendhilfe]
Espace 27 septembre
Boulevard Léopold II, 44
B-1080 Bruxelles/Brüssel
Tel.: 0032 (2) 413 27 26
Fax: 0032 (2) 413 21 39

Die Gemeinschaftliche Zentrale Behörde ist zuständig in der französischsprachigen Region sowie gegenüber Einrichtungen, die in der zweisprachigen Region Brüssel-Hauptstadt angesiedelt sind und aufgrund ihrer Organisation als ausschließlich der Französischen Gemeinschaft zugehörig zu betrachten sind.

2. Flämische Gemeinschaft

Kind en Gezin [Kind in der Familie]
Hallepoortlaan, 27
B-1060 Brussel/Brüssel
Tel.: 0032 (2) 533 12 11
Fax: 0032 (2) 534 13 82

„Kind en Gezin“ ist zuständig in der niederländischsprachigen Region sowie gegenüber Einrichtungen, die in der zweisprachigen Region Brüssel-Hauptstadt angesiedelt sind und aufgrund ihrer Organisation als ausschließlich der Flämischen Gemeinschaft zugehörig zu betrachten sind.

3. Communauté germanophone
 Ministerium der Deutschsprachigen
 Gemeinschaft
 Zentrale Behörde der Deutschsprachi-
 gen Gemeinschaft für Adoptionen
 Gospertstrasse 1
 B-4700 Eupen
 Fax.: +32 (87) 55 64 74
 Tel.: +32 (87) 59 63 46
 E-Mail: michael.fryns@dgov.be
 Kontaktperson: Herr Michael Fryns
 Cette autorité centrale communautaire
 est compétente dans la région de lan-
 gue allemande.»

3. Deutschsprachige Gemeinschaft
 Ministerium der Deutschsprachigen
 Gemeinschaft
 Zentrale Behörde der Deutschsprachi-
 gen Gemeinschaft für Adoptionen
 Gospertstraße 1
 B-4700 Eupen
 Fax: 0032 (87) 55 64 74
 Tel.: 0032 (87) 59 63 46
 E-Mail: michael.fryns@dgov.be
 Kontaktperson: Herr Michael Fryns
 Diese gemeinschaftliche Zentrale Be-
 hörde ist in der deutschsprachigen
 Region zuständig.“

Belize am 15. März 2007:

“... the Department of Human Services
 of the Ministry of Human Development has
 been designated as the Central Authority
 for Belize under the said Hague Conven-
 tion.”

(Übersetzung)
 „... die Abteilung für Humandienstlei-
 stungen des Ministeriums für Menschliche
 Entwicklung wurde nach dem genannten
 Übereinkommen als Zentrale Behörde für
 Belize bestimmt.“

China am 16. September 2005:

- “1. The Ministry of Civil Affairs of the Peo-
 ple’s Republic of China is the Central
 Authority of the People’s Republic of
 China to discharge all duties imposed
 by the Convention.
 2. The functions of the Central Authority
 under Article 15 to 21 will be performed
 by the adoption body accredited by the
 Government of the People’s Republic
 of China – China Center for Adoption
 Affairs (CCAA). Adoptions of children
 habitually resident in the People’s Re-
 public of China may only take place if
 the functions of Central Authorities are
 performed by public authorities of the
 receiving States or competent bodies
 accredited by them.
 3. The civil affairs organs of the provinces,
 autonomous regions, or municipalities
 directly under the Central Government
 where the prolonged residence of the
 adopted child is located are the compe-
 tent authorities of the People’s Republic
 of China to issue an adoption certifi-
 cate, which may be the name of Adop-
 tion Registration Certificate.
 4. The People’s Republic of China is not
 bound under this Convention to recog-
 nize adoptions made in accordance
 with an agreement concluded by appli-
 cation of Article 39, paragraph 2.”

- (Übersetzung)
 „1. Das Ministerium für zivile Angelegen-
 heiten der Volksrepublik China ist die
 Zentrale Behörde der Volksrepublik
 China, die alle durch das Übereinkom-
 men übertragenen Aufgaben wahr-
 nimmt.
 2. Die Aufgaben der Zentralen Behörde
 nach den Artikeln 15 bis 21 werden von
 der durch die Regierung der Volksrepu-
 blik China zugelassenen Adoptionsstel-
 le wahrgenommen, dem China Center
 for Adoption Affairs (CCAA) [Chinesi-
 sches Zentrum für Adoptionsangele-
 genheiten]. Adoptionen von Kindern,
 die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in
 der Volksrepublik China haben, können
 nur durchgeführt werden, wenn die Auf-
 gaben der Zentralen Behörden von
 staatlichen Stellen des Aufnahmestaats
 oder von durch diese zugelassenen
 zuständigen Organisationen wahr-
 genommen werden.
 3. Die direkt der Zentralregierung unter-
 stehenden Stellen für zivile Angelegen-
 heiten der Provinzen, autonomen Re-
 gionen und Kommunen, in denen sich
 das adoptierte Kind längerfristig auf-
 hält, sind die Behörden, die in der
 Volksrepublik China für die Ausstellung
 einer Adoptionsbescheinigung, die auch
 Adoptionsregistrierungsbescheinigung
 genannt werden kann, zuständig sind.
 4. Die Volksrepublik China ist nach die-
 sem Übereinkommen nicht gebunden,
 Adoptionen anzuerkennen, die in Über-
 einstimmung mit einer durch Anwen-
 dung des Artikels 39 Absatz 2 ge-
 schlossenen Vereinbarung durchge-
 führt wurden.“

China am 16. September 2005 zu Hongkong und Macau:

1. In accordance with the Basic Law of
 the Hong Kong Special Administrative
 Region of the PRC, the Government of
 the PRC decides that the Convention
 1. In Übereinstimmung mit dem Grundge-
 setz der Sonderverwaltungsregion
 Hongkong der Volksrepublik China
 beschließt die Regierung der Volksre-

applies to the Hong Kong Special Administrative Region of the PRC. In accordance with Article 6 of the Convention, the Government of the PRC designates the following authority as Central Authority in the Hong Kong Special Administrative Region to discharge all duties imposed by the Convention:

Director of Social Welfare
c/o Chief Social Work Officer
(Family & Welfare) 2
Social Welfare Department
Room 720, 7/F Wu Chung House
213 Queen's Road East
Wanchai, Hong Kong
People's Republic of China
Telephone number: +852 2892 5186
Telefax number: +852 2833 5840
E-mail address: cfcw2@swd.gov.hk

In accordance with Article 6 and Article 23(2) of the Convention, the Government of the PRC designates the following authority as the competent authority in the Hong Kong Special Administrative Region to issue an Adoption Certificate:

The Registrar, High Court
High Court
38 Queensway
Hong Kong
People's Republic of China
Telephone number: +852 2825 4641
Telefax number: +852 2530 3512
E-mail address: coc-hc@judiciary.gov.hk

2. In accordance with the Basic Law of the Macau Special Administrative Region of the PRC, the Government of the PRC decides that the Convention applies to the Macau Special Administrative Region of the PRC. In accordance with Article 6 and Article 23(2) of the Convention, the Government of the PRC designates the following authority as Central Authority in the Macau Special Administrative Region to discharge all duties imposed by the Convention as well as to issue an Adoption Certificate:

Instituto de Accao Social (Social Welfare Bureau of the Department of Social Affairs and Culture)
Estrada do Cemiterio, nr 6, Macau
People's Republic of China
Telephone number: +853 512 512
Telefax number: +853 559 529
E-mail address: srh@ias.gov.mo

publik China, dass das Übereinkommen auf die Sonderverwaltungsregion Hongkong der Volksrepublik China Anwendung findet. Nach Artikel 6 des Übereinkommens bestimmt die Regierung der Volksrepublik China folgende Behörde als Zentrale Behörde in der Sonderverwaltungsregion Hongkong, die alle durch das Übereinkommen übertragenen Aufgaben wahrnimmt:

Director of Social Welfare
c/o Chief Social Work Officer
(Family & Welfare) 2
Social Welfare Department
[Leiter der Stelle für soziale Fürsorge
c/o Leitender Sozialarbeiter
(Familie & soziale Fürsorge) 2
Ministerium für soziale Fürsorge]
Room 720, 7/F Wu Chung House
213 Queen's Road East
Wanchai, Hong Kong/Hongkong
Volksrepublik China
Tel.: 00852 2892 5186
Fax: 00852 2833 5840
E-Mail-Adresse: cfcw2@swd.gov.hk

Nach Artikel 6 und Artikel 23 Absatz 2 des Übereinkommens bestimmt die Regierung der Volksrepublik China, dass in der Sonderverwaltungsregion Hongkong folgende Behörde für die Ausstellung der Adoptionsbescheinigung zuständig ist:

The Registrar, High Court
High Court
[Der Kanzler, Oberstes Gericht
Oberstes Gericht]
38 Queensway
Hong Kong/Hongkong
Volksrepublik China
Tel.: 00852 2825 4641
Fax: 00852 2530 3512
E-Mail-Adresse: coc-hc@judiciary.gov.hk

2. In Übereinstimmung mit dem Grundgesetz der Sonderverwaltungsregion Macau der Volksrepublik China beschließt die Regierung der Volksrepublik China, dass das Übereinkommen auf die Sonderverwaltungsregion Macau der Volksrepublik China Anwendung findet. Nach Artikel 6 und Artikel 23 Absatz 2 des Übereinkommens bestimmt die Regierung der Volksrepublik China folgende Behörde als Zentrale Behörde in der Sonderverwaltungsregion Macau, die alle durch das Übereinkommen übertragenen Aufgaben wahrnimmt und Adoptionsbescheinigungen ausstellt:

Instituto de Accao Social (Social Welfare Bureau of the Department of Social Affairs and Culture)
[Stelle für soziale Fürsorge des Ministeriums für soziale und kulturelle Angelegenheiten]
Estrada do Cemiterio, nr 6, Macau
Volksrepublik China
Tel.: 00853 512 512
Fax: 00853 559 529
E-Mail-Adresse: srh@ias.gov.mo

In accordance with Article 22(4) of the Convention, the adoption of children habitually resident in the Macau Special Administrative Region of the PRC may only take place if the functions of the Central Authorities are performed by public authorities or bodies accredited under Chapter III of the Convention.”

Nach Artikel 22 Absatz 4 des Übereinkommens können Adoptionen von Kindern, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Sonderverwaltungsregion Macau der Volksrepublik China haben, nur durchgeführt werden, wenn die Aufgaben der Zentralen Behörden von staatlichen Stellen oder nach Kapitel III des Übereinkommens zugelassenen Organisationen wahrgenommen werden.“

China am 7. Oktober 2005:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 22(4) of the Convention, the adoption of children habitually resident in the Hong Kong Special Administrative Region of the People’s Republic of China may only take place if the functions of the Central Authorities are performed by public authorities or bodies accredited under Chapter III of the Convention.

„Im Einklang mit Artikel 22 Absatz 4 des Übereinkommens kann die Adoption von Kindern, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Sonderverwaltungsregion Hongkong der Volksrepublik China haben, nur durchgeführt werden, wenn die Aufgaben der Zentralen Behörden von staatlichen Behörden oder nach Kapitel III des Übereinkommens zugelassenen Organisationen wahrgenommen werden.

In accordance with Article 25, the Hong Kong Special Administrative Region of the People’s Republic of China is not bound under this Convention to recognize adoptions made in accordance with an agreement concluded by application of Article 39, paragraph 2.”

Im Einklang mit Artikel 25 ist die Sonderverwaltungsregion Hongkong der Volksrepublik China aufgrund des Übereinkommens nicht verpflichtet, Adoptionen anzuerkennen, die in Übereinstimmung mit einer nach Artikel 39 Absatz 2 geschlossenen Vereinbarung zustande gekommen sind.“

Ungarn am 6. April 2005:

(Übersetzung)

“To Paragraph 4 of Article 22

„Zu Artikel 22 Absatz 4

In accordance with paragraph 4 of Article 22 of the Convention, adoptions of children habitually resident in the territory of the Republic of Hungary may only take place if the functions of the Central Authorities are performed in accordance with paragraph 1 of Article 22.

Im Einklang mit Artikel 22 Absatz 4 des Übereinkommens können Adoptionen von Kindern, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Hoheitsgebiet der Republik Ungarn haben, nur durchgeführt werden, wenn die Aufgaben der Zentralen Behörden in Übereinstimmung mit Artikel 22 Absatz 1 wahrgenommen werden.

To Paragraph 2 of Article 23

Zu Artikel 23 Absatz 2

In accordance with paragraph 2 of Article 23 of the Convention, the Ministry of Youth, Family, Social and Equal Opportunities shall issue the certificates referred to in paragraph 1 of Article 23.

Im Einklang mit Artikel 23 Absatz 2 des Übereinkommens stellt das Ministerium für Jugend, Familie, Soziales und Chancengleichheit die in Artikel 23 Absatz 1 genannten Bescheinigungen aus.

In connection with Article 6 of the Convention the Ministry of Youth, Family, Social and Equal opportunities shall act as the Central Authority in the Republic of Hungary.”

In Bezug auf Artikel 6 des Übereinkommens handelt das Ministerium für Jugend, Familie, Soziales und Chancengleichheit als Zentrale Behörde der Republik Ungarn.“

Ungarn am 8. Januar 2007:

(Übersetzung)

“Ministry of Social Affairs and Employment
1054 Budapest, Akadémia u. 3
(street address)
1373 Budapest, Postafiók 609
(POB address)
tel. +36-1-475 5700, +36-1-475-580”

„Ministerium für Soziales und Arbeit
1054 Budapest, Akadémia u. 3
1373 Budapest, Postafiók 609
(postalische Adresse)
Tel. +36-1-475-5700, +36-1-475-580“

III.

Folgende Staaten haben Erklärungen und Angaben zu Zentralen Behörden notifiziert:

Kanada am 15. August 2003:

(Übersetzung)

“The Government of Canada also declares, in accordance with Article 22.2, that the functions of the Central Authority in Newfoundland and Labrador may be performed by bodies and persons meeting the conditions set forth in this Article.

Central Authority for Newfoundland and Labrador:
Director of Child, Youth and Family Services
Department of Justice
P.O. Box 8700
St. John's, Newfoundland
A1B4J6
Tel: (709) 729-6721
Fax: (709) 729-6382”

„Die Regierung von Kanada erklärt außerdem nach Artikel 22 Absatz 2, dass die Aufgaben der Zentralen Behörde in Neufundland und Labrador von Organisationen und Personen wahrgenommen werden können, welche die in dem genannten Artikel festgelegten Bedingungen erfüllen.

Zentrale Behörde für Neufundland und Labrador:
Director of Child, Youth and Family Services
Department of Justice
[Leiter des Kinder-, Jugend- und Familiendienstes, Justizministerium]
P.O. Box 8700
St. John's, Newfoundland/Neufundland
A1B4J6
Tel.: (709) 729-6721
Fax: (709) 729-6382“

Kanada am 26. Oktober 2005:

(Übersetzung)

“The Government of Canada also declares, in accordance with Article 22.2, that the functions of the Central Authority in Québec may be performed by bodies and persons meeting the conditions set forth in this Article.

Ministère de la Santé et des Services sociaux
Secrétariat à l'adoption internationale
Bureau 1.02
201, boulevard Crémazie Est
Montréal (Québec) H2M 1L2
Tel: (514) 873 4747
1 800 561-0246 (without costs)
Fax: (514) 873 0157
E-Mail: adoption.quebec@msss.gouv.qc.ca
Website: www.adoption.gouv.qc.ca”

„Die Regierung von Kanada erklärt außerdem nach Artikel 22 Absatz 2, dass die Aufgaben der Zentralen Behörde in Québec von Organisationen und Personen wahrgenommen werden können, welche die in dem genannten Artikel festgelegten Bedingungen erfüllen.

Ministère de la Santé et des Services sociaux
[Ministerium für Gesundheit und soziale Dienste]
Secrétariat à l'adoption internationale [Sekretariat für internationale Adoptionen]
Bureau 1.02
201, boulevard Crémazie Est
Montréal (Québec) H2M 1L2
Tel.: (514) 873-4747
1 800 561-0246 (gebührenfrei)
Fax: (514) 873-0157
E-Mail: adoption.quebec@msss.gouv.qc.ca
Internet: www.adoption.gouv.qc.ca“

Kanada am 8. Dezember 2005:

(Übersetzung)

“The Government of Canada also declares, in accordance with Article 22.4, that adoptions of children habitually resident in Québec may only take place if the functions of the Central Authorities are performed by public authorities or by bodies accredited under Chapter III.

The Government of Canada also declares, in accordance with Article 25, that adoptions made in accordance with an agreement concluded by application of Article 39, paragraph 2 will not be bound to be recognized in Québec under the Convention.”

„Die Regierung von Kanada erklärt ferner nach Artikel 22 Absatz 4, dass Adoptionen von Kindern, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Québec haben, nur durchgeführt werden können, wenn die Aufgaben der Zentralen Behörden von staatlichen Stellen oder nach Kapitel III zugelassenen Organisationen wahrgenommen werden.

Die Regierung von Kanada erklärt ferner nach Artikel 25, dass Adoptionen, die in Übereinstimmung mit einer nach Artikel 39 Absatz 2 geschlossenen Vereinbarung zustande gekommen sind, in Québec nicht aufgrund des Übereinkommens anerkannt werden müssen.“

Norwegen am 4. Oktober 2005:

(Übersetzung)

„The Norwegian Directorate for Children, Youth and Family Affairs issues certificates in accordance with paragraph 1 of Article 23, when the adoption has taken place in Norway or when a foreign adoption order has been converted into an adoption in Norway in accordance with Article 27.

Norwegian Directorate for Children, Youth and Family Affairs
(Barne-, ungdoms- og familiedirektoratet)
Address: P.O. Box 8113 Dep., 0032 Oslo, Norway
Telephone: +47 24 04 40 00
Fax: +47 24 04 40 01
E-mail: post@bufdir.no
www.bufetat.no

Subordinate to the Directorate, there are five regional offices, to which some procedural functions have been delegated in accordance with paragraph 1 of Article 22. In most cases, applications for adoption shall now be made to the competent regional office, which is authorised to grant preliminary approval for the adoption of a child resident in another state. The Directorate is the appellate instance. If, in an exceptional case, an adoption is to be arranged without the services of an accredited adoption agency, the Directorate itself (the central authority) will still grant the preliminary approval in the first instance. The Ministry of Children and Family Affairs is then the appellate instance.

The regional offices and their addresses are:

- Regional Office for Children, Youth and Family Affairs, Southern Norway (Barne-, ungdoms- og familieetaten, region sør)
P.O. Box 2403,
3104 Tønsberg, Norway
- Regional Office for Children, Youth and Family Affairs, Western Norway (Barne-, ungdoms- og familieetaten, region vest)
Strandgaten 59,
5004 Bergen, Norway
- Regional Office for Children, Youth and Family Affairs, Eastern Norway (Barne-, ungdoms- og familieetaten, region øst)
P.O. Box 7024 St. Olavs plass,
0164 Oslo, Norway

„Das norwegische Direktorat für Kinder-, Jugend- und Familienangelegenheiten stellt Bescheinigungen nach Artikel 23 Absatz 1 aus, wenn die Adoption in Norwegen stattgefunden hat oder ein ausländischer Adoptionsbeschluss nach Artikel 27 in eine in Norwegen durchgeführte Adoption umgewandelt worden ist.

Norwegian Directorate for Children, Youth and Family Affairs
(Barne-, ungdoms- og familiedirektoratet)
[Norwegisches Direktorat für Kinder-, Jugend- und Familienangelegenheiten]
Anschrift: P.O. Box 8113 Dep., 0032 Oslo, Norwegen
Telefon: +47 24 04 40 00
Fax: +47 24 04 40 01
E-Mail: post@bufdir.no
www.bufetat.no

Dem Direktorat sind fünf Regionalbüros unterstellt, denen nach Artikel 22 Absatz 1 einige Aufgaben im Verfahrensbereich übertragen worden sind. In den meisten Fällen müssen Adoptionsanträge nunmehr bei dem zuständigen Regionalbüro gestellt werden, das befugt ist, eine vorläufige Genehmigung für die Adoption eines Kindes, das seinen Aufenthalt in einem anderen Staat hat, zu erteilen. Das Direktorat ist die Rechtsbehelfsinstanz. Soll in einem Ausnahmefall eine Adoption ohne die Dienste einer zugelassenen Adoptionsstelle durchgeführt werden, so erteilt das Direktorat selbst (als die Zentrale Behörde) die vorläufige Genehmigung in erster Instanz. Das Ministerium für Kinder- und Familienangelegenheiten ist dann die Rechtsbehelfsinstanz.

Die Regionalbüros und ihre Anschriften:

- Regional Office for Children, Youth and Family Affairs, Southern Norway (Barne-, ungdoms- og familieetaten, region sør)
[Regionalbüro für Kinder-, Jugend- und Familienangelegenheiten, Südnorwegen]
P.O. Box 2403,
3104 Tønsberg, Norwegen
- Regional Office for Children, Youth and Family Affairs, Western Norway (Barne-, ungdoms- og familieetaten, region vest)
[Regionalbüro für Kinder-, Jugend- und Familienangelegenheiten, Westnorwegen]
Strandgaten 59,
5004 Bergen, Norwegen
- Regional Office for Children, Youth and Family Affairs, Eastern Norway (Barne-, ungdoms- og familieetaten, region øst)
[Regionalbüro für Kinder-, Jugend- und Familienangelegenheiten, Ostnorwegen]
P.O. Box 7024 St. Olavs plass,
0164 Oslo, Norwegen

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Regional Office for Children, Youth and Family Affairs, Central Norway (Barne-, ungdoms- og familieetaten, region Midt-Norge)
P.O. Box 73 Tiller,
7475 Trondheim, Norway - Regional Office for Children, Youth and Family Affairs, Northern Norway (Barne-, ungdoms- og familieetaten, region nord)
Postboks 2162 Elvebakken,
9508 Alta, Norway” | <ul style="list-style-type: none"> - Regional Office for Children, Youth and Family Affairs, Central Norway (Barne-, ungdoms- og familieetaten, region Midt-Norge)
[Regionalbüro für Kinder-, Jugend- und Familienangelegenheiten, Zentralnorwegen]
P.O. Box 73 Tiller,
7475 Trondheim, Norwegen - Regional Office for Children, Youth and Family Affairs, Northern Norway (Barne-, ungdoms- og familieetaten, region nord)
[Regionalbüro für Kinder-, Jugend- und Familienangelegenheiten, Nordnorwegen]
Postboks 2162 Elvebakken,
9508 Alta, Norwegen“ |
|---|--|

Schweiz am 24. September 2002:

(Übersetzung)

«Déclaration relative à l'article 22

La Suisse déclare que les adoptions d'enfants dont la résidence habituelle est située sur le territoire de la Suisse ne peuvent avoir lieu que si les fonctions conférées aux Autorités centrales sont exercées conformément au paragraphe premier de l'article 22 de la Convention.

Déclaration relative à l'article 25

La Suisse déclare qu'elle ne sera pas tenu de reconnaître en vertu de la Convention les adoptions faites conformément à un accord conclu en application de l'art. 39, paragraphe 2, de celle-ci.»

„Erklärung zu Artikel 22

Die Schweiz erklärt, dass Adoptionen von Kindern, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Hoheitsgebiet der Schweiz haben, nur durchgeführt werden können, wenn die Aufgaben der Zentralen Behörden in Übereinstimmung mit Artikel 22 Absatz 1 des Übereinkommens wahrgenommen werden.

Erklärung zu Artikel 25

Die Schweiz erklärt, dass sie nicht verpflichtet ist, aufgrund des Übereinkommens Adoptionen anzuerkennen, die in Übereinstimmung mit einer nach Artikel 39 Absatz 2 des Übereinkommens geschlossenen Vereinbarung zustande gekommen sind.“

IV.

Folgende Staaten haben Angaben zu Zentralen Behörden notifiziert:
Dänemark am 5. Februar 2007:

(Übersetzung)

“The competent authorities (Art. 23) changed from Governors offices to Regional State Administrations. In Denmark we have five Regional State Administrations:

The Regional State Administration for Greater Copenhagen
Borups Allé 177
2400 Copenhagen NV
Denmark

The Regional State Administration for Zealand
Dronningensgade 30
4800 Nykøbing F
Denmark

The Regional State Administration for North Jutland
Aalborghus Slot
Slotspladsen 1
9000 Aalborg
Denmark

„Die zuständigen Behörden (Artikel 23) wurden von den Büros der Gouverneure in die Regionalstaatsverwaltungen geändert. In Dänemark haben wir fünf Regionalstaatsverwaltungen:

The Regional State Administration for Greater Copenhagen
[Die Regionalstaatsverwaltung für Großkopenhagen]
Borups Allé 177
2400 Copenhagen/Kopenhagen NV
Dänemark

The Regional State Administration for Zealand
[Die Regionalstaatsverwaltung für Seeland]
Dronningensgade 30
4800 Nykøbing F
Dänemark

The Regional State Administration for North Jutland
[Die Regionalstaatsverwaltung für Nordjütland]
Aalborghus Slot
Slotspladsen 1
9000 Aalborg
Dänemark

The Regional State Administration for
Southern Denmark
H.P. Hansens Gade 42
6200 Aabenraa
Denmark

The Regional State Administration for
Southern Denmark
[Die Regionalstaatsverwaltung für Süd-
dänemark]
H.P. Hansens Gade 42
6200 Aabenraa
Dänemark

The Regional State Administration for
Central Jutland
St. Blichers Vej 5
6950 Ringkøbing
Denmark

The Regional State Administration for
Central Jutland
[Die Regionalstaatsverwaltung für Zentral-
jütland]
St. Blichers Vej 5
6950 Ringkøbing
Dänemark

Deutschland am 27. Februar 2006:

„Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung Jugend und Familie/Landesjugendamt
Außenstelle Neubrandenburg
Neustrelitzer Straße 120, Block D
17033 Neubrandenburg
Tel. +49 (395) 380 3320
Fax +49 (395) 380 3302“

Frankreich am 21. September 2006:

(Übersetzung)

«organisme agréé
Agence Française de l'Adoption
Ministère des affaires étrangères
19, boulevard Henri IV
75004 Paris
France
Téléphone: 0033 1 44 78 61 40
Télécopie: 0033 1 44 78 61 41
Site internet: www.agence-adoption.fr»

„Zugelassene Organisation:
Agence Française de l'Adoption
[Französische Adoptionsbehörde]
Ministère des affaires étrangères
[Ministerium für Auswärtige Angelegen-
heiten]
19, boulevard Henri IV
75004 Paris
Frankreich
Telefon: 0033 1 44 78 61 40
Fax: 0033 1 44 78 61 41
Website: www.agence-adoption.fr“

Georgien am 30. Juli 2007:

(Übersetzung)

“Central Authority in accordance with
Article 6 (modification):
Ministry of Education and Science

„Zentrale Behörde nach Artikel 6
(Änderung):
Ministry of Education and Science
[Ministerium für Bildung und Wissenschaft]

Contact person:
Mrs. Tamar Golubiani,
Head of the Child Care Division
Address: 52, Uznadze str.
Tbilisi, Georgia
Tel: (995 32) 95 99 21
E-mail: tamta@mes.gov.ge”

Kontaktperson:
Mrs. Tamar Golubiani,
Head of the Child Care Division
[Leiterin des Referats für Jugendfürsorge]
Adresse: 52, Uznadze str.
Tbilisi/Tiflis, Georgien
Tel.: (995 32) 95 99 21
E-Mail: tamta@mes.gov.ge“

Litauen am 19. September 2006:

(Übersetzung)

“State Child Rights Protection Adoption
Service
Ministry of Social Security and Labour
of the Republic of Lithuania
Sodu Street 15
LT-03211 Vilnius
Lithuania
Phone: +370 (5) 231 0928
Fax: +370 (5) 231 0927

„State Child Rights Protection Adoption
Service
[Nationaler Dienst für den Schutz der Rechte
des Kindes und für Adoption]
Ministry of Social Security and Labour of
the Republic of Lithuania
[Ministerium für soziale Sicherheit und
Arbeit der Republik Litauen]
Sodu Street 15
LT-03211 Vilnius
Litauen
Telefon: +370 (5) 231 0928
Fax: +370 (5) 231 0927

Contact Person:
Ms Odeta Tarvydienė, Director
e-mail: info@ivaikinimas.lt
website: www.ivaikinimas.lt"

Kontaktperson:
Frau Odeta Tarvydienė, Leiterin
E-Mail: info@ivaikinimas.lt
Website: www.ivaikinimas.lt"

Mauritius am 13. April 2007:

(Übersetzung)

"... the National Adoption Council, (...), has been designated as the Central Authority for Mauritius and the focal point with respect to the implementation of the provisions of the Convention."

„... der Nationale Adoptionsrat (...) ist zur Zentralen Behörde für Mauritius und zur Anlaufstelle in Bezug auf die Durchführung des Übereinkommens bestimmt worden.“

Monaco am 7. November 2005:

(Übersetzung)

«Direction des Services Judiciaires
Palais de Justice
5, rue Colonel Bellando de Castro
98000 Monaco
Tél: +377 93 15 84 30 ou
+377 93 15 83 66
Fax: +377 93 15 85 89

„Direction des Services Judiciaires
[Justizdirektion]
Palais de Justice
5, rue Colonel Bellando de Castro
98000 Monaco
Tel.: +377 93 15 84 30 oder
+377 93 15 83 66
Fax: +377 93 15 85 89

Personne à contacter:
Madame Sabine-Anne Minazzoli
Substitut détaché à la Direction des Services judiciaires
Adresse électronique: sminazzoli@gouv.mc»

Kontaktperson:
Frau Sabine-Anne Minazzoli
Staatsanwältin, abgeordnet an die Justizdirektion
E-Mail: sminazzoli@gouv.mc“

Philippinen am 20. Februar 2006:

(Übersetzung)

"... it shall be the Central Authority of the Philippines, the Inter-Country Adoption Board (ICAB) which shall issue the Conformity/Compliance Document in accordance to Chapter V, Article 23 of the Hague Convention."

„... ist es die Zentrale Behörde der Philippinen, der zwischenstaatliche Adoptionsrat (ICAB), der die Konformitätsbescheinigung nach Kapitel V Artikel 23 des Haager Übereinkommens ausstellt.“

Portugal am 13. August 2007:

(Übersetzung)

"Central and competent Authority (modification):
Instituto de Segurança Social, I.P.
Address: Rua Rosa Araújo, 43
1250/194 Lisboa
Tel: (+351) 21 310 2000
Fax: (+351) 21 310 2090
E-mail: iss@seg-social.pt
Internet site: www.seg-social.pt"

„Zentrale und zuständige Behörde (Änderung):
Instituto de Segurança Social, I.P.
[Institut für soziale Sicherung, öffentliches Institut]
Adresse: Rua Rosa Araújo, 43
1250/194 Lisboa/Lissabon
Tel.: (+351) 21 310 2000
Fax: (+351) 21 310 2090
E-Mail: iss@seg-social.pt
Internet: www.seg-social.pt“

Slowakei am 27. Januar 2006:

(Übersetzung)

"Central Authority in accordance with Article 6 of the Convention:

„Die Zentrale Behörde nach Artikel 6 des Übereinkommens ist folgende:

Centrum pre medzinárodno-právnu ochranu detí a mládeže
(Centre for International Legal Protection of Children and Youth)
Špitálska 6
P.O. Box 57
814 99 Bratislava
e-mail address: cipc@employment.gov.sk
Tel.: +421 (2) 59752315
Fax: +421 (2) 52962895

Centrum pre medzinárodno-právnu ochranu detí a mládeže
[Zentrum für internationalen Rechtsschutz von Kindern und Jugendlichen]
Špitálska 6
P.O. Box 57
814 99 Bratislava/Pressburg
E-Mail: cipc@employment.gov.sk
Tel.: +421 (2) 59752315
Fax: +421 (2) 52962895

Contact person:
Mrs Helena Chrzanová, manager
(languages of communication: English,
German)
e-mail: chrzanova@employment.gov.sk

Kontaktperson:
Frau Helena Chrzanová, Leiterin
(Sprachen: Englisch, Deutsch)
E-Mail: chrzanova@employment.gov.sk

Competent authorities in accordance with
Article 23, paragraph 2, of the Convention:
Telephone number: +421 (2) 59752315
e-mail: cipc@employment.gov.sk

Nach Artikel 23 Absatz 2 des Übereinkom-
mens zuständige Behörden:
Telefonnummer: +421 (2) 59752315
E-Mail: cipc@employment.gov.sk

Türkei am 22. September 2005:

(Übersetzung)

„The Prime Ministry of the Republic of
Turkey
General Directorate for Social Services and
Child Protection Institution
Department for Child Services
Anafartalar Cad. No.: 70
Ulus/Ankara
Turkey
E-mail: evlatedinme@shcek.gov.tr
Tel.: (90)(312) 310 24 60/1453-1451
(90)(312) 311 87 41
Fax: (90)(312) 311 93 65”

„The Prime Ministry of the Republic of
Turkey
[Premierministerium der Republik Türkei]
General Directorate for Social Services and
Child Protection Institution
[Abteilung für Soziale Dienste und Kinder-
schutzeinrichtungen]
Department for Child Services
[Referat Kinderdienste]
Anafartalar Cad. No.: 70
Ulus/Ankara
Türkei
E-Mail: evlatedinme@shcek.gov.tr
Tel.: (90)(312) 310 24 60/1453-1451
(90)(312) 311 87 41
Fax: (90)(312) 311 93 65“

V.

Deutschland hat gegen den Beitritt folgender Staaten gemäß Artikel 44
Abs. 3 des Übereinkommens Einspruch eingelegt:

Dominikanische Republik	am	29. Juni 2007
Guatemala	am	22. Juli 2003
Kambodscha	am	7. November 2007
Mali	am	28. November 2006.

Das Übereinkommen ist somit im Verhältnis der Bundesrepublik Deutsch-
land zu diesen Staaten nicht in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom
6. Juli 2005 (BGBl. II S. 791).

Berlin, den 13. Dezember 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens der Vereinten Nationen
gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität**

Vom 19. Dezember 2007

I.

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 15. November 2000 gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität (BGBl. 2005 II S. 954) ist nach seinem Artikel 38 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Algerien	am	29. September 2003
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts und der Erklärung		
Äthiopien	am	22. August 2007
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts		
Bahrain	am	7. Juli 2004
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts		
Belarus	am	29. September 2003
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen		
Belgien	am	10. September 2004
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation		
Belize	am	26. Oktober 2003
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts und der Erklärungen		
Botsuana	am	29. September 2003
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikationen		
Brasilien	am	28. Februar 2004
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation		
Burkina Faso	am	29. September 2003
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikationen		
Chile	am	29. Dezember 2004
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikationen		
China	am	23. Oktober 2003
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts, der Erklärungen und der Notifikationen		
Cookinseln	am	3. April 2004
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikationen		
Guinea-Bissau	am	10. Oktober 2007
Kuba	am	11. März 2007
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation und des Vorbehalts		
Malawi	am	16. April 2005
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikationen		
Malaysia	am	24. Oktober 2004
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung und der Notifikationen		
Malta	am	24. Oktober 2003
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikationen		
Mauritius	am	29. September 2003
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen		
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik	am	11. Februar 2005
nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts und der Notifikationen		
Mexiko	am	29. September 2003
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärungen		

Mikronesien, Föderierte Staaten von nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts	am	23. Juni 2004
Myanmar nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Vorbehalte	am	29. April 2004
Singapur nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts und der Notifikationen	am	27. September 2007
Venezuela nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation und des Vorbehalts	am	29. September 2003
Vereinigte Arabische Emirate nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung	am	6. Juni 2007
Vereinigte Staaten nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Vorbehalte und der Notifikationen	am	3. Dezember 2005
Vereinigtes Königreich nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung.	am	11. März 2006

II.

Vorbehalte und Erklärungen

Algerien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 7. Oktober 2002 die nachstehende Erklärung und den Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

Réserve

«Le Gouvernement de la République Algérienne Démocratique et Populaire ne se considère pas lié par les dispositions de l'article 35, paragraphe 2 de la présente Convention, qui prévoient que tout différend entre deux ou plusieurs États concernant l'interprétation ou l'application de ladite Convention qui n'est pas réglé par voie de négociation est soumis à l'arbitrage ou à la Cour Internationale de Justice à la demande de l'un d'entre eux.

Le Gouvernement de la République Algérienne Démocratique et Populaire estime que tout différend de cette nature ne peut être soumis à l'arbitrage ou à la Cour Internationale de Justice qu'avec le consentement de toutes les parties au différend.»

Déclaration

«La ratification par la République Algérienne Démocratique et Populaire de la présente Convention ne signifie en aucune façon, la reconnaissance d'Israël.

Cette ratification ne peut être interprétée comme devant aboutir à l'établissement de relations de quelque nature que ce soit avec Israël.»

Vorbehalt

„Die Regierung der Demokratischen Volksrepublik Algerien betrachtet sich durch Artikel 35 Absatz 2 des Übereinkommens nicht als gebunden, der vorsieht, dass jede Streitigkeit zwischen zwei oder mehr Staaten über die Auslegung oder Anwendung des Übereinkommens, die nicht durch Verhandlungen beigelegt wird, auf Verlangen eines von ihnen einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet wird.

Die Regierung der Demokratischen Volksrepublik Algerien ist der Auffassung, dass Streitigkeiten dieser Art nur mit Zustimmung aller Streitparteien einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden können.“

Erklärung

„Die Ratifikation des Übereinkommens durch die Demokratische Volksrepublik Algerien bedeutet in keiner Weise die Anerkennung Israels.

Diese Ratifikation darf nicht so ausgelegt werden, als habe sie die Aufnahme von Beziehungen gleich welcher Art zu Israel zur Folge.“

Argentinien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 17. Juli 2007 die zentrale Behörde gemäß Artikel 18 Abs. 13 des Übereinkommens notifiziert:

International Legal Assistance Directorate [Unterabteilung für internationale Rechtshilfe]
Directorate General for Legal Affairs [Rechtsabteilung]
Ministry for Foreign Affairs, International Trade and Worship [Ministerium für Auswärtige
Angelegenheiten, Internationalen Handel und Kirchenfragen]
Esmeralda 1212, Piso 4° (C. P. 1007)
Ciudad de Buenos Aires, República Argentina
Tel./Fax: (54-11) 4819-7170/7172/7231
e-Mail: diaju@mrecic.gov.ar

Äthiopien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 23. Juli 2007 nachstehenden Vorbehalt angebracht:

(Übersetzung)

Reservation (Courtesy Translation) (Original: Amharic)

Ethiopia is not bound by the obligation under article 35, paragraph 2 of the Convention.

(Höflichkeitsübersetzung) (Original: Amharisch)

Äthiopien ist durch die Verpflichtung aus Artikel 35 Absatz 2 des Übereinkommens nicht gebunden.

Bahrain hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 7. Juni 2004 nachstehenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

Reservation

“... the Kingdom of Bahrain does not consider itself bound by Paragraph 2 of Article 35 of the Convention.”

„... das Königreich Bahrain betrachtet sich durch Artikel 35 Absatz 2 des Übereinkommens nicht als gebunden.“

Belarus hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 25. Juni 2003 nachstehende Erklärungen abgegeben:

(Übersetzung)

Statements (Courtesy Translation) (Original: Russian)

“The Republic of Belarus understands the implementation of the provisions of Article 10 of the Convention to the degree that will not contradict its national legislation.

The Republic of Belarus in accordance with Article 16 of the Convention will use the Convention as a basis for cooperation on the issues of extradition with other states – members of the Convention.”

Erklärungen (Höflichkeitsübersetzung) (Original: Russisch)

„Nach dem Verständnis der Republik Belarus erfolgt die Durchführung des Artikels 10 des Übereinkommens in dem Maße, in dem kein Widerspruch zu den innerstaatlichen Rechtsvorschriften besteht.

Die Republik Belarus wird das Übereinkommen in Übereinstimmung mit Artikel 16 des Übereinkommens als Grundlage für die Zusammenarbeit mit anderen Vertragsstaaten des Übereinkommens in Auslieferungsangelegenheiten nutzen.“

Belgien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 11. August 2004 nachstehende Notifikation abgegeben:

(Übersetzung)

«Conformément à l'article 18 (13), de la Convention, le Service Public Fédéral Justice, Direction générale de la Législation, des Droits fondamentaux et des Libertés, 115 Boulevard de Waterloo, 1000 Bruxelles, est désigné comme Autorité centrale.»

„Nach Artikel 18 Absatz 13 des Übereinkommens wird der Service Public Fédéral Justice [Föderaler öffentlicher Dienst Justiz], Direction générale de la Législation, des Droits fondamentaux et des Libertés, 115 Boulevard de Waterloo, 1000 Bruxelles/Brüssel, als zentrale Behörde bestimmt.“

Belize hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 26. September 2003 nachstehenden Vorbehalt und die Erklärungen abgegeben:

(Übersetzung)

Reservation

“The Government of Belize does not consider itself bound by the provisions of article 35, paragraph 2, of this Convention, which provide that any dispute between two or more States concerning the interpretation or application of this Convention that has not been settled by negotiation shall be submitted to arbitration or to the International Court of Justice at the request of any of the parties thereto.”

Declarations

“[The Government of Belize] declares that it shall take this Convention as the

Vorbehalt

„Die Regierung von Belize betrachtet sich durch Artikel 35 Absatz 2 des Übereinkommens, der vorsieht, dass jede Streitigkeit zwischen zwei oder mehr Vertragsstaaten über die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens, die nicht durch Verhandlungen beigelegt worden ist, auf Verlangen eines dieser Vertragsstaaten einem Schiedsverfahren unterworfen oder dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet wird, nicht als gebunden.“

Erklärungen

„[Die Regierung von Belize] erklärt, dass sie dieses Übereinkommen als Rechts-

legal basis for cooperation on extradition with other States Parties to this Convention;

[The Government of Belize] further declares that the central authority designated for the purpose of article 18, paragraph 13 of the aforesaid Convention is the Attorney-General's Office and the language acceptable to Belize for the purposes of article 18, paragraph 14 is English."

grundlage für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Auslieferung mit anderen Vertragsstaaten dieses Übereinkommens ansieht;

[die Regierung von Belize] erklärt ferner, dass die zentrale Behörde, die für die Zwecke des Artikels 18 Absatz 13 des genannten Übereinkommens bestimmt wird, das Büro des Generalstaatsanwalts ist und dass die für Belize für die Zwecke des Artikels 18 Absatz 14 annehmbare Sprache Englisch ist."

Botsuana hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 29. August 2002 nachstehende Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

"The Government of the Republic of Botswana hereby notifies the Secretary-General of the United Nations that pursuant to:

- a) paragraph 5 (a) of Article 16, the Government of the Republic of Botswana will not take this Convention as the legal basis for cooperation on extradition with other States Parties to this Convention;
- b) paragraph 13 of Article 18, the Government of the Republic of Botswana designates the Attorney General of the Republic of Botswana as the central authority that shall have the responsibility and power to receive requests for mutual legal assistance and either to execute them or to transmit them to the competent authorities for execution;
- c) paragraph 14 of Article 18, English is the acceptable language to the Government of the Republic of Botswana;
- d) paragraph 6 of Article 31, the following authorities can assist other State Parties in developing measures to prevent transnational organized crime:

i) The Commissioner of Police
Botswana Police Headquarters
Government Enclave
Private Bag 0012
Gaborone, Botswana

ii) The Attorney General of the Republic of Botswana
Attorney General's Chambers
Government Enclave
Private Bag 009
Gaborone, Botswana."

„Die Regierung der Republik Botswana notifiziert dem Generalsekretär der Vereinten Nationen hiermit, dass

- a) sie das Übereinkommen nach Artikel 16 Absatz 5 Buchstabe a nicht als Rechtsgrundlage für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Auslieferung mit anderen Vertragsstaaten dieses Übereinkommens ansieht;
- b) sie nach Artikel 18 Absatz 13 den Generalstaatsanwalt der Republik Botswana als zentrale Behörde bestimmt, die verantwortlich und befugt ist, Rechtshilfeersuchen entgegenzunehmen und sie entweder zu erledigen oder den zuständigen Behörden zur Erledigung zu übermitteln;
- c) nach Artikel 18 Absatz 14 Englisch die für sie annehmbare Sprache ist;
- d) nach Artikel 31 Absatz 6 die folgenden Behörden anderen Vertragsstaaten bei der Ausarbeitung von Maßnahmen zur Verhütung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität behilflich sein können:

i) The Commissioner of Police [Polizeibeauftragter]
Botswana Police Headquarters [Polizeipräsidium von Botswana]
Government Enclave
Private Bag 0012
Gaborone, Botswana

ii) The Attorney General of the Republic of Botswana [Generalstaatsanwalt der Republik Botswana]
Attorney General's Chambers [Büro des Generalstaatsanwalts]
Government Enclave
Private Bag 009
Gaborone, Botswana."

Brasilien hat am 15. August 2005 nachstehende Notifikation abgegeben:

(Übersetzung)

"... the Brazilian government has designated its Ministry of Justice as the central authority for matters related to mutual legal assistance, in accordance with article 18, paragraph 13 of the United Nations Convention against Transnational Organized

„... die brasilianische Regierung hat nach Artikel 18 Absatz 13 des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität (Übereinkommen von Palermo) das Ministerium der Justiz als zentrale Behörde

Crime (Palermo Convention).

Any requests for international legal assistance under the Palermo Convention shall be directed, in Portuguese or in English, to the following focal points:

– International legal assistance

Department of Asset Recovery and International Legal Cooperation (DRCI)
SCN-Block 1 Building A – Office 101
Zip Code: 70 711-900
Phone: 00. 55. 61. 429 8900
Fax: 00. 55. 61. 328 1347
E-mail: drci-cgci@mj.gov.br

– Extradition and transference of convicted criminals

Department of Foreigners (DEEST)
Esplanade of Ministries – Ministry of Justice – Building T – Annex II
3rd Floor – Office 305
Zip Code: 70 064-900
Phone: 00. 55. 61. 429 3325
Fax: 00. 55. 61. 429 9383
E-mail: deesti@mj.gov.br.”

für Angelegenheiten im Zusammenhang mit Rechtshilfe bestimmt.

Alle Rechtshilfeersuchen im Rahmen des Übereinkommens von Palermo sind auf Portugiesisch oder Englisch an folgende Anlaufstellen zu richten:

– Rechtshilfe

Department of Asset Recovery and International Legal Cooperation (DRCI)
[Abteilung für die Rückführung von Vermögenswerten und die internationale Zusammenarbeit in Rechtsfragen]
SCN-Block 1 Building A – Office 101
Postleitzahl: 70 711-900 [Brasilia DF, Brasilien]
Telefon: 00. 55. 61. 429 8900
Fax: 00. 55. 61. 328 1347
E-Mail: drci-cgci@mj.gov.br

– Auslieferung und Überstellung verurteilter Straftäter

Department of Foreigners (DEEST)
[Abteilung für Ausländerfragen]
Esplanade of Ministries – Ministry of Justice – Building T – Annex II
3rd Floor – Office 305
Postleitzahl: 70 064-900 [Brasilia DF, Brasilien]
Telefon: 00. 55. 61. 429 3325
Fax: 00. 55. 61. 429 9383
E-Mail: deesti@mj.gov.br.“

Burkina Faso hat am 17. Januar 2005 nachstehende Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: French)

“In response to the questions raised in your letter, the information below relates to the criminalization of an organized criminal group and of certain offences provided for in the Convention, the extradition regime, the central authority competent to receive and execute requests for mutual legal assistance, and the acceptable language for submitting such requests to Burkina Faso.

I. Criminalization of an organized criminal group, and certain offences covered by the Convention

In the positive law of Burkina Faso, the applicable Penal Code (Act 43/96/ADP of 13 November 1996) criminalizes an organized criminal group.

Article 222 of the Penal Code, which defines the crime of association of offenders, stipulates that “any association or agreement of whatever duration or number of members, formed or established for the purpose of committing crimes against persons or property, shall constitute the crime of association of offenders, which exists by the sole fact of the resolution to act decided by mutual consent”.

Articles 223 and 224, which punish that offence, set the following penalties for offenders:

(Übersetzung) (Original: Französisch)

„In Beantwortung der in Ihrem Schreiben aufgeworfenen Fragen betreffen die folgenden Informationen die Kriminalisierung einer organisierten kriminellen Gruppe und bestimmter im Übereinkommen vorgesehener Straftaten, die Auslieferungsbestimmungen, die zentrale Behörde, die dafür zuständig ist, Rechtshilfeersuchen entgegenzunehmen und zu erledigen, sowie die annehmbare Sprache, in der solche Ersuchen an Burkina Faso zu stellen sind.

I. Kriminalisierung einer organisierten kriminellen Gruppe und bestimmter im Übereinkommen enthaltener Straftaten

Im positiven Recht von Burkina Faso wird eine organisierte kriminelle Gruppe durch das geltende Strafgesetzbuch (Gesetz 43/96/ADP vom 13. November 1996) kriminalisiert.

Artikel 222 des Strafgesetzbuchs, der die Straftat der kriminellen Vereinigung definiert, legt fest: „Jede Vereinigung oder Verabredung, die mit dem Ziel, Straftaten gegen Menschen oder Eigentum zu begehen, gebildet beziehungsweise getroffen wird, stellt ungeachtet ihrer Dauer und der Anzahl ihrer Mitglieder die Straftat der kriminellen Vereinigung dar, und zwar allein aufgrund des in gegenseitigem Einvernehmen gefassten Beschlusses, tätig zu werden.“

Die Artikel 223 und 224, die diese Straftat unter Strafe stellen, sehen die folgenden Strafen für die Täter vor:

- Five to 10 years of imprisonment for any person belonging to the association or agreement defined in article 222;
- Ten to 20 years of imprisonment for the leaders of such an association or agreement.
- fünf bis 10 Jahre Freiheitsstrafe für jeden Teilnehmer der in Artikel 222 definierten Vereinigung oder Verabredung;
- zehn bis 20 Jahre Freiheitsstrafe für die Rädelsführer einer solchen Vereinigung oder Verabredung.

The Penal Code of Burkina Faso accordingly criminalizes the existence of an organized criminal group as a separate offence, before the commission of any act that is the subject of the agreement.

It should also be pointed out that the Penal Code allows for the extension of the prosecution of members of an organized group to persons outside the group who have participated in the commission of an offence by the group, as associates or accomplices (arts. 64 and 65 of the Penal Code). Receiving, which is defined as the knowing possession or enjoyment of proceeds of crime or of money laundered from drug trafficking by an individual, is also a crime under articles 508 to 510 and article 446 of the Penal Code.

With regard to corruption, whose criminalization has been recommended by the United Nations Convention against Transnational Organized Crime, it should be noted that the Penal Code of Burkina Faso, in articles 156 and 160, defines and imposes penalties for the commission of such an offence.

Regarding the criminal liability of legal persons, the Penal Code allows for the establishment of such liability, since article 64, paragraph 2, thereof provides that “any legal person having a civil, commercial, industrial or financial purpose on whose behalf or in whose interest the act of commission or omission that constitutes an offence has been wilfully perpetrated by its organs shall also be considered an accomplice”.

II. Extradition regime

Burkina Faso has signed agreements on mutual legal assistance, including extradition, with France (an agreement on judicial cooperation, signed at Paris on 24 April 1961) and Mali (a general convention on cooperation in judicial matters, signed at Ouagadougou on 23 November 1963).

At the multilateral level, Burkina Faso has also signed several conventions on judicial cooperation, including:

- The general convention on judicial cooperation, signed at Antananarivo on 12 September 1961 under the auspices of the former African and Malagasy Common Organization (OCAM);
- The convention on judicial cooperation among the States parties to the Accord

Im Strafgesetzbuch von Burkina Faso wird demnach das Bestehen einer organisierten kriminellen Gruppe als eigenständige Straftat kriminalisiert, noch bevor eine Handlung begangen wird, die Gegenstand der Verabredung ist.

Weiterhin ist zu betonen, dass das Strafgesetzbuch die Ausdehnung der Verfolgung von Mitgliedern einer organisierten Gruppe auf Personen außerhalb der Gruppe, die an der Begehung einer Straftat durch die Gruppe teilgenommen haben, als Tatbeteiligte oder Mittäter gestattet (Artikel 64 und 65 des Strafgesetzbuchs). Hehlerei – definiert als wissentlicher Besitz oder Gebrauch von Erträgen aus Straftaten oder von aus dem Verkehr mit Suchtstoffen stammendem gewaschenen Geld durch eine Person – ist nach den Artikeln 508 bis 510 und 446 des Strafgesetzbuchs ebenfalls eine Straftat.

Zur Korruption, deren Kriminalisierung das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität empfiehlt, ist anzumerken, dass das Strafgesetzbuch von Burkina Faso in den Artikeln 156 und 160 die Strafen für die Begehung dieser Straftat bestimmt und vorsieht.

Was die strafrechtliche Verantwortlichkeit juristischer Personen angeht, so ermöglicht das Strafgesetzbuch, diese zu begründen, da Artikel 64 Absatz 2 bestimmt, dass „jede juristische Person mit Zweck im bürgerlichen, kommerziellen, gewerblichen oder finanziellen Bereich, in deren Namen und Interesse durch ihre Organe wissentlich Taten oder Unterlassungen begangen werden, die eine Straftat darstellen, ebenfalls als Mittäter anzusehen ist“.

II. Auslieferungsbestimmungen

Burkina Faso hat Abkommen über die Rechtshilfe einschließlich der Auslieferung mit Frankreich (ein Abkommen über die justizielle Zusammenarbeit, unterzeichnet am 24. April 1961 in Paris) und Mali (ein allgemeines Abkommen über die Zusammenarbeit in Justizangelegenheiten, unterzeichnet am 23. November 1963 in Ouagadougou) geschlossen.

Auf mehrseitiger Ebene hat Burkina Faso auch mehrere Übereinkommen über die justizielle Zusammenarbeit unterzeichnet, darunter

- das Allgemeine Übereinkommen über die justizielle Zusammenarbeit, unterzeichnet am 12. September 1961 in Antananarivo unter der Schirmherrschaft der ehemaligen Gemeinsamen afrikanisch-madagassischen Organisation;
- das Übereinkommen über die justizielle Zusammenarbeit zwischen den Ver-

on Non-Aggression and Mutual Assistance in Defence (ANAD), adopted at Nouakchott on 21 April 1987;

- The convention A/P.1/7/92 of the Economic Community of West African States (ECOWAS) on mutual legal assistance in criminal matters, adopted at Dakar on 29 July 1992;
- The extradition convention A/P.1/8/94 of ECOWAS, signed at Abuja on 6 August.

For countries bound to Burkina Faso by a cooperation agreement or convention, these texts are applicable in their relations.

For countries not bound to Burkina Faso by an agreement or convention on judicial cooperation, the text which applies in the case of a request for extradition is the legislative act of 10 March 1927 on the extradition of foreigners. That law was promulgated in former French West Africa (AOF) and made applicable to the former colonies by an order dated 2 April 1927 (Official Journal of French West Africa, 1927, p. 297). It remained in force in Burkina Faso after independence. Article 1 of the act provides that, "in the absence of a treaty, the conditions, procedure and modalities of extradition shall be determined by the provisions of the present law. The law shall also apply to those issues not regulated by treaties".

What is clear from the reading of this article on the extradition law of Burkina Faso is that the extradition of foreigners is not subordinated to the prior existence of a treaty, since the law in question is designed to regulate cases where no treaty exists or points on which existing treaties are silent.

In the case of a request for extradition, the same law subordinates the handing over of the foreigner who is the subject of the request to the existence of legal proceedings or a conviction for an offence under the law (art. 2).

With regard to offences for which extradition may be requested by foreign Governments, the law makes a distinction between the case of persons being prosecuted and those sentenced (art. 4). For persons being prosecuted, the law allows extradition for all offences constituting crimes under the laws of the requesting State. Regarding offences punishable by custodial sentences under the laws of the requesting State, the laws of Burkina Faso require that the maximum sentence must be at least two years of imprisonment.

For sentenced offenders, the act dated 10 March 1927 requires that the sentence

tragsstaaten des Nichtangriffs- und Hilfspakts im Verteidigungsbereich, angenommen am 21. April 1987 in Nouakchott;

- das Übereinkommen A/P.1/7/92 der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (ECOWAS) über die Rechtshilfe in Strafsachen, angenommen am 29. Juli 1992 in Dakar;
- das Auslieferungsübereinkommen A/P.1/8/94 der ECOWAS, unterzeichnet am 6. August in Abuja.

Für die gegenüber Burkina Faso durch ein Abkommen oder ein Übereinkommen über die Zusammenarbeit gebundenen Staaten sind diese Übereinkünfte in den jeweiligen Beziehungen anzuwenden.

Für die gegenüber Burkina Faso nicht durch ein Abkommen oder Übereinkommen über die justizielle Zusammenarbeit gebundenen Staaten ist bei Auslieferungsersuchen das Gesetz vom 10. März 1927 über die Auslieferung von Ausländern anzuwenden. Dieses Gesetz wurde im ehemaligen Französisch-Westafrika verkündet und mit dem Beschluss vom 2. April 1927 für die ehemaligen Kolonien in Kraft gesetzt (Gesetzblatt von Französisch-Westafrika 1927, S. 297). Es blieb in Burkina Faso nach der Unabhängigkeit in Kraft. Artikel 1 des Gesetzes sieht vor, dass, „sofern kein Vertrag vorliegt, die Voraussetzungen, das Verfahren und die Einzelheiten der Auslieferung durch dieses Gesetz festgelegt werden. Das Gesetz wird außerdem auf die von den Verträgen nicht geregelten Fragen angewandt“.

Aus diesem Artikel über die Auslieferungsbestimmungen in Burkina Faso folgt eindeutig, dass die Auslieferung von Ausländern nicht vom Vorhandensein eines Vertrags abhängig gemacht wird, da das betreffende Gesetz dazu bestimmt ist, die Fälle, in denen kein Vertrag besteht, sowie die in den Verträgen nicht behandelten Fragen zu regeln.

Dasselbe Gesetz macht im Fall eines Auslieferungsersuchens die Überstellung des Ausländers, der Gegenstand des Auslieferungsersuchens ist, vom Vorhandensein eines Gerichtsverfahrens oder einer Verurteilung aufgrund einer gesetzlich vorgesehenen Straftat abhängig (Artikel 2).

Bezüglich der Straftaten, derentwegen ausländische Regierungen ein Auslieferungsersuchen stellen können, unterscheidet das Gesetz zwischen strafrechtlich verfolgten Personen und verurteilten Personen (Artikel 4). Im Fall der strafrechtlich verfolgten Personen gestattet das Gesetz die Auslieferung aufgrund aller Taten, die nach den Gesetzen des ersuchenden Staates Straftaten darstellen. Bezüglich der Taten, die nach den Gesetzen des ersuchenden Staates mit Freiheitsstrafen bedroht sind, ist es nach den Gesetzen von Burkina Faso erforderlich, dass die Höchststrafe mindestens zwei Jahre Freiheitsstrafe beträgt.

Im Fall verurteilter Straftäter verlangt das Gesetz vom 10. März 1927, dass die von

handed down by the court in the requesting State must equal or exceed two months of imprisonment.

From these various clarifications, it may be said that the United Nations Convention against Transnational Organized Crime alone cannot serve as the legal basis for the offences it considers extraditable. It can certainly be affirmed, however, that the domestic laws of Burkina Faso, and the agreements to which the country is signatory, easily allow for extradition and are not at variance with the Convention.

III. Central authority competent to receive and execute requests for mutual legal assistance

In Burkina Faso, the central authority competent to receive and execute requests for mutual legal assistance is the Garde des sceaux, Minister of Justice. This principle is enshrined in articles 9 and 10 of the act dated 10 March 1927 on extradition and is applicable to any form of mutual legal assistance.

- Under article 9 of that act, requests for extradition should be addressed to the Government of Burkina Faso through the diplomatic channel;
- Article 10 of the act stipulates that, "after documentary verification, the request for extradition shall be transmitted, with the supporting documents, by the Minister for Foreign Affairs to the Minister of Justice, who shall ensure that the request is in order and shall take such action as is required under law";
- Thus, the principle is that the Minister for Foreign Affairs serves as the intermediary for transmission of the request for mutual legal assistance sent through the diplomatic channel, while the Minister of Justice is the authority empowered to receive and execute the request.

It should be mentioned that agreements on judicial cooperation intended to simplify procedures between the States parties, often provide for a waiver of this principle by allowing for direct transmittal of the request for mutual legal assistance from the competent judicial authority of the requesting State to that of the requested State.

IV. Language acceptable for requesting mutual legal assistance

In accordance with the provisions of article 35, paragraph 1, of the Constitution, the official language of Burkina Faso is French. For that reason, the language acceptable for official documents addressed to the Government, including requests for mutual legal assistance, is French."

dem Gericht des ersuchenden Staates verhängte Strafe mindestens zwei Monate Freiheitsstrafe beträgt.

Anhand dieser verschiedenen Ausführungen wird ersichtlich, dass das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität nicht allein als Rechtsgrundlage für Straftaten dienen kann, die ihm zufolge der Auslieferung unterliegen. Es kann jedoch sicherlich festgestellt werden, dass die innerstaatlichen Gesetze von Burkina Faso und die Übereinkünfte, deren Unterzeichner es ist, Auslieferungen leicht möglich machen und dem Übereinkommen nicht zuwiderlaufen.

III. Zentrale Behörde mit der Zuständigkeit, Rechtshilfeersuchen entgegenzunehmen und zu erledigen

Die zentrale Behörde in Burkina Faso, die zuständig ist, Rechtshilfeersuchen entgegenzunehmen und zu erledigen, ist der Siegelbewahrer, Minister der Justiz. Dieser Grundsatz ist in den Artikeln 9 und 10 des Gesetzes vom 10. März 1927 über die Auslieferung enthalten und ist auf alle Formen der Rechtshilfe anwendbar.

- Nach Artikel 9 dieses Gesetzes sollen Rechtshilfeersuchen an die Regierung von Burkina Faso auf diplomatischem Weg gestellt werden.
- Artikel 10 des Gesetzes bestimmt, dass „das Auslieferungsersuchen nach Prüfung der Schriftstücke zusammen mit den beigefügten Unterlagen vom Minister für auswärtige Angelegenheiten an den Minister der Justiz weitergeleitet wird, der sich der Rechtmäßigkeit des Ersuchens vergewissert und die gesetzlich vorgeschriebenen Schritte unternimmt“.
- Der Grundsatz ist demnach, dass der Minister für auswärtige Angelegenheiten als Mittler handelt, über den das auf diplomatischen Weg übermittelte Rechtshilfeersuchen weitergeleitet wird, während der Minister der Justiz die zur Entgegennahme und Erledigung des Ersuchens befugte Behörde ist.

Hervorzuheben ist, dass die Übereinkünfte über die justizielle Zusammenarbeit, die eine Vereinfachung von Verfahren zwischen den Vertragsstaaten zum Ziel haben, häufig eine Abweichung von diesem Grundsatz vorsehen, indem sie eine direkte Übermittlung des Rechtshilfeersuchens von der zuständigen Justizbehörde des ersuchenden Staates an die des ersuchten Staates gestatten.

IV. Annehmbare Sprache für Rechtshilfeersuchen

Die Amtssprache von Burkina Faso ist nach Artikel 35 Absatz 1 der Verfassung Französisch. Daher ist Französisch die annehmbare Sprache für amtliche Unterlagen einschließlich Rechtshilfeersuchen, die an die Regierung gerichtet werden."

Chile hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 29. November 2004 nachstehende Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

The Republic of Chile, in accordance with paragraph 3 of article 5 of the United Nations Convention against Transnational Organized Crime, hereby gives notification that under the Chilean legal system involvement of an organized criminal group is required for purposes of the offences established in accordance with paragraph 1(a)(i) of article 5.

Moreover, in accordance with paragraph 6 of article 31 of the Convention, it hereby designates the Ministry of the Interior, with address at the Palacio de la Moneda, Santiago, Chile, as the national authority that can assist other States parties in developing measures to prevent transnational organized crime.

Furthermore, in accordance with paragraph 13 of article 18, it hereby designates the Ministry of Foreign Affairs as the central authority for purposes of receiving requests for mutual legal assistance, further specifying in accordance with paragraph 14 of that article that for purposes of such requests the language acceptable to Chile is Spanish.

China hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 23. September 2003 nachstehenden Vorbehalt angebracht:

(Übersetzung)

Reservation (Courtesy Translation) (Original: Chinese)

“The People’s Republic of China makes a reservation with regard to Article 35, paragraph 2 of the Convention and is not bound by the provisions of Article 35, paragraph 2.”

Ebenfalls am 23. September 2003 hat China nachstehende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

(Courtesy Translation) (Original: Chinese)

“1. In accordance with the Basic Law of the Hong Kong Special Administrative Region of the People’s Republic of China and after consultation with the Government of the Hong Kong Special Administrative Region (hereinafter as HKSAR), the application of the Convention to the HKSAR requires prior enactment of domestic legislation by the HKSAR. To this end, the Convention shall not apply to the HKSAR until the Government of the People’s Republic of China notifies otherwise.

2. In accordance with the Basic Law of the Macao Special Administrative Region of the People’s Republic of China and after consultation with the Government

(Übersetzung) (Original: Spanish)

Nach Artikel 5 Absatz 3 des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität notifiziert die Republik Chile hiermit, dass nach der chilenischen Rechtsordnung für das Vorliegen der in Übereinstimmung mit Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i umschriebenen Straftaten die Mitwirkung einer organisierten kriminellen Gruppe erforderlich ist.

Ferner bestimmt sie hiermit nach Artikel 31 Absatz 6 des Übereinkommens das Ministerium des Innern mit der Adresse Palacio de Moneda, Santiago, Chile, als nationale Behörde, die anderen Vertragsstaaten bei der Ausarbeitung von Maßnahmen zur Verhütung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität behilflich sein kann.

Weiterhin bestimmt sie hiermit nach Artikel 18 Absatz 13 das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten als zentrale Behörde zur Entgegennahme von Rechts-hilfeersuchen und legt nach Artikel 18 Absatz 14 fest, dass die für Chile annehmbare Sprache für solche Ersuchen Spanisch ist.

Vorbehalt (Höflichkeitsübersetzung) (Original: Chinesisch)

„Die Volksrepublik China bringt einen Vorbehalt zu Artikel 35 Absatz 2 des Übereinkommens an und ist durch Artikel 35 Absatz 2 nicht gebunden.“

„1. Im Einklang mit dem Grundgesetz der Sonderverwaltungsregion Hongkong der Volksrepublik China und nach Beratung mit der Regierung der Sonderverwaltungsregion Hongkong (im Folgenden als ‚SVR Hongkong‘ bezeichnet) verlangt die Anwendung des Übereinkommens auf die SVR Hongkong zuvor die Inkraftsetzung innerstaatlicher Rechtsvorschriften durch die SVR Hongkong. Daher wird das Übereinkommen auf die SVR Hongkong so lange nicht angewendet, bis die Regierung der Volksrepublik China etwas anderes notifiziert.

2. Im Einklang mit dem Grundgesetz der Sonderverwaltungsregion Macau der Volksrepublik China und nach Beratung mit der Regierung der Sonderverwal-

of the Macao Special Administrative Region (hereinafter as MSAR), the Government of the People's Republic of China decides that the Convention shall apply to the MSAR and states for the MSAR as follows:

- (a) The identification of the offences established under paragraph 1 (a) (i) of Article 5 of the Convention requires involvement of an organized crime group in accordance with the domestic law of the MSAR;
- (b) In accordance with the provisions of Article 18, paragraph 13 of the Convention, the MSAR designates the Secretary for Administration and Justice of the MSAR as the Central Authority in the MSAR to receive the requests for legal assistance and to transmit them to the competent authorities of the MSAR for execution;
- (c) In accordance with the provisions of Article 18, paragraph 14 of the Convention, requests for legal assistance will only be accepted by the MSAR in the Chinese or Portuguese language."

tungsregion Macau (im Folgenden als ‚SVR Macau‘ bezeichnet) beschließt die Regierung der Volksrepublik China, dass das Übereinkommen auf die SVR Macau angewendet wird und erklärt für die SVR Macau Folgendes:

- (a) Für das Vorliegen der nach Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i umschriebenen Straftaten ist nach dem innerstaatlichen Recht der SVR Macau die Mitwirkung einer organisierten kriminellen Gruppe erforderlich;
- (b) im Einklang mit Artikel 18 Absatz 13 des Übereinkommens bestimmt die SVR Macau den Minister für Verwaltung und Justiz der SVR Macau als zentrale Behörde in der SVR Macau, die Rechtshilfeersuchen entgegennimmt und zur Erledigung an die zuständigen Behörden der SVR Macau übermittelt;
- (c) im Einklang mit Artikel 18 Absatz 14 des Übereinkommens werden Rechtshilfeersuchen von der SVR Macau nur in chinesischer oder portugiesischer Sprache angenommen."

China hat ferner am 29. März 2006 nachstehende Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

(Courtesy Translation) (Original: Chinese)

"In accordance with the provisions of paragraph 13 of Article 18 of the United Nations Convention against Transnational Organized Crime, the Ministry of Justice and the Ministry of Public Security of the People's Republic of China are designated as the central authorities that have the responsibility and power to receive requests for legal assistance. The address of the Ministry of Justice is: 10 Chaoyangmen Nandajie, Chaoyang District, Beijing, China, 100 020; and the address of the Ministry of Public Security is: 14 Dong Chang'anjie, Dongcheng District, Beijing, China, 100 741.

In accordance with the provisions of paragraph 14 of Article 18 of the Convention, Chinese is the only language acceptable to the People's Republic of China for the written requests for legal assistance."

China hat ferner am 27. September 2006 die folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

(Courtesy Translation) (Original: Chinese)

"In accordance with the provisions of Article 153 of the Basic Law of the Hong Kong Special Administrative Region of the People's Republic of China, the Government of the People's Republic of China decides that the Convention shall apply to the Hong Kong Special Administrative Region of the People's Republic of China (hereafter referred to as HKSAR).

(Höflichkeitsübersetzung) (Original: Chinesisch)

„Im Einklang mit Artikel 18 Absatz 13 des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität werden das Ministerium der Justiz und das Ministerium für Öffentliche Sicherheit der Volksrepublik China als zentrale Behörden bestimmt, die verantwortlich und befugt sind, Rechtshilfeersuchen entgegenzunehmen. Die Adresse des Ministeriums der Justiz lautet: 10 Chaoyangmen Nandajie, Chaoyang District, Beijing, China, 100 020; und die Adresse des Ministeriums für Öffentliche Sicherheit lautet: 14 Dong Chang'anjie, Dongcheng District, Beijing, China, 100 741.

Im Einklang mit Artikel 18 Absatz 14 des Übereinkommens ist Chinesisch die einzige für die Volksrepublik China annehmbare Sprache, in der schriftliche Rechtshilfeersuchen gestellt werden können.“

(Höflichkeitsübersetzung) (Original: Chinesisch)

„Nach Artikel 153 des Grundgesetzes der Sonderverwaltungsregion Hongkong der Volksrepublik China beschließt die Regierung der Volksrepublik China, dass das Übereinkommen auf die Sonderverwaltungsregion Hongkong der Volksrepublik China (im Folgenden als ‚SVR Hongkong‘ bezeichnet) Anwendung findet.

In accordance with the provisions of paragraph 13 of Article 18 of the Convention and for the application of the Convention to the HKSAR, the HKSAR designates the Secretary for Justice of the Department of Justice of the HKSAR as the Central Authority (Address: 47/F High Block, Queensway Government Offices, 66 Queensway, Hong Kong). In accordance with the provisions of paragraph 14 of Article 18 of the Convention, Chinese or English is the only language acceptable to the HKSAR for the written requests for legal assistance."

Die Cookinseln haben bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 4. März 2004 nachstehende Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

"In accordance with the provisions of article 18, paragraph 13, of the United Nations Convention against Transnational Organized Crime, the Government of the Cook Islands declares that the Attorney General of the Cook Islands is designated by the Government of the Cook Islands as the Central Authority that shall have the responsibility and power to receive requests for mutual legal assistance.

And pursuant to article 18, paragraph 14, of the United Nations Convention against Transnational Organized Crime, that the English language is designated by the Government of the Cook Islands as the acceptable language in which to make requests for mutual legal assistance."

Im Einklang mit Artikel 18 Absatz 13 des Übereinkommens und für die Anwendung des Übereinkommens auf die SVR Hongkong bestimmt die SVR Hongkong den Minister der Justiz des Justizministeriums der SVR Hongkong als zentrale Behörde (Anschrift: 47/F High Block, Queensway Government Offices, 66 Queensway, Hong Kong). Im Einklang mit Artikel 18 Absatz 14 des Übereinkommens sind Chinesisch und Englisch die einzigen für die SVR Hongkong annehmbaren Sprachen, in denen schriftliche Rechtshilfeersuchen gestellt werden können."

„In Übereinstimmung mit Artikel 18 Absatz 13 des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität erklärt die Regierung der Cookinseln, dass der Generalstaatsanwalt der Cookinseln von der Regierung der Cookinseln als zentrale Behörde bestimmt wird, die verantwortlich und befugt ist, Rechtshilfeersuchen entgegenzunehmen,

und nach Artikel 18 Absatz 14 des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität, dass die englische Sprache von der Regierung der Cookinseln als annehmbare Sprache bestimmt wird, in der Rechtshilfeersuchen zu stellen sind.“

Kuba hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 9. Februar 2007 nachstehende Notifikation und den Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

Notifications et réserve (Traduction) (Original: espagnol)

«Conformément aux dispositions du paragraphe 3 de l'article 5 de la Convention, Cuba déclare que son droit interne prévoit que l'implication d'un groupe criminel organisé dans les infractions visées à l'alinéa a) i) du paragraphe 1 de l'article précité est considérée comme une circonstance aggravante.

En ce qui concerne le paragraphe 5 de l'article 16 de la Convention, pour ce qui est de considérer la Convention comme base légale pour coopérer en matière d'extradition avec d'autres États parties avec lesquels elle a conclu des traités d'extradition, Cuba appliquera la Convention au cas où ces traités seraient incompatibles avec elle.

S'agissant du paragraphe 13 de l'article 18, Cuba déclare que l'autorité centrale qui a la responsabilité et le pouvoir de recevoir les demandes d'entraide judiciaire et, soit de les exécuter, soit de les transmettre aux autorités compétentes pour exécution, est le Ministère de la Justice de la République de Cuba.

Par ailleurs, les demandes d'entraide judiciaire doivent être présentées à l'autorité centrale en espagnol, conformément au paragraphe 14 de l'article 18.

Notifikationen und Vorbehalt (Übersetzung) (Original: Spanisch)

„Im Einklang mit Artikel 5 Absatz 3 des Übereinkommens erklärt Kuba, dass sein innerstaatliches Recht vorsieht, dass die Mitwirkung einer organisierten kriminellen Gruppe an in Übereinstimmung mit Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i des genannten Artikels umschriebenen Straftaten als erschwerender Umstand gilt.

Im Einklang mit Artikel 16 Absatz 5 des Übereinkommens, betreffend die Frage, ob Kuba das Übereinkommen als Rechtsgrundlage für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Auslieferung mit anderen Vertragsstaaten, mit denen Kuba Auslieferungsverträge geschlossen hat, ansieht, wendet Kuba das Übereinkommen in all jenen Fällen an, in denen diese Verträge mit ihm unvereinbar sind.

In Bezug auf Artikel 18 Absatz 13 erklärt Kuba, dass die zentrale Behörde, die verantwortlich und befugt ist, Rechtshilfeersuchen entgegenzunehmen und sie entweder zu erledigen oder den zuständigen Behörden zur Erledigung zu übermitteln, das Ministerium der Justiz der Republik Kuba ist.

Ferner sind nach Artikel 18 Absatz 14 Rechtshilfeersuchen an die zentrale Behörde in spanischer Sprache zu stellen.

Comme prévu au paragraphe 3 de l'article 35, Cuba déclare qu'elle ne se considère pas liée par le paragraphe 2 du même article en ce qui concerne le règlement des différends entre deux États Parties ou plus.»

In Bezug auf Artikel 35 Absatz 3 erklärt Kuba, dass es sich durch Absatz 2 des genannten Artikels betreffend die Beilegung von Streitigkeiten zwischen zwei oder mehr Vertragsstaaten nicht als gebunden betrachtet.“

Malawi hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 17. März 2005 nachstehende Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

“The Government of the Republic of Malawi is currently in the process of reviewing its domestic legislation with the aim of incorporating obligations assumed on, ratification of this convention, specifically, offences stipulated in consonant with Article 5 (1) and (2).

„Die Regierung der Republik Malawi überprüft derzeit ihre innerstaatlichen Rechtsvorschriften mit dem Ziel, die bei der Ratifikation des Übereinkommens übernommenen Verpflichtungen darin aufzunehmen, insbesondere die im Einklang mit Artikel 5 Absätze 1 und 2 festgelegten Straftaten.

The Government also undertakes to notify, the Secretary-General of the United Nations once the enabling legislation has been prepared and passed perforce Article 5 (3).

Die Regierung verpflichtet sich auch, den Generalsekretär der Vereinten Nationen zu unterrichten, sobald die aufgrund des Artikels 5 Absatz 3 erforderlichen ermächtigenden Rechtsvorschriften ausgearbeitet und angenommen wurden.

Further, the Government regards this convention as the legal basis for matters relating to extradition, on the basis of reciprocity with those States Parties which likewise have accepted the same.

Des Weiteren sieht die Regierung das Übereinkommen als Rechtsgrundlage für Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Auslieferung an, und zwar auf der Grundlage der Gegenseitigkeit gegenüber den Vertragsstaaten, die dies ebenfalls tun.

Further informs consistent with Article 18 (13) that the Competent Authority for the administration of this convention is the Ministry responsible for Home Affairs and Internal Security whose address is given below;

Des Weiteren wird im Einklang mit Artikel 18 Absatz 13 mitgeteilt, dass die für die Durchführung des Übereinkommens zuständige Behörde das Ministerium für innere Angelegenheiten und innere Sicherheit ist, dessen Adresse die nachstehende ist:

The Principal Secretary
Ministry of Home Affairs and Internal Security
P/Bag 331
Capital Hill,
Lilongwe 3. Malawi.

The Principal Secretary [Staatssekretär]
Ministry of Home Affairs and Internal Security [Ministerium für innere Angelegenheiten und innere Sicherheit]
P/Bag 331
Capital Hill,
Lilongwe 3. Malawi.

The preferred language for Official Communications perforce Article 18 (14) is English language.”

Die bevorzugte Sprache für amtliche Mitteilungen aufgrund des Artikels 18 Absatz 14 ist die englische Sprache.“

Malaysia hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 24. September 2004 nachstehende Erklärung und die Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

Declaration

Erklärung

- “(a) Pursuant to Article 35, paragraph 3 of the Convention, the Government of Malaysia declares that it does not consider itself bound by Article 35, paragraph 2 of the Convention, and
- (b) the Government of Malaysia reserves the right specifically to agree in a particular case to follow the arbitration procedure set forth in Article 35, paragraph 2 of the Convention or any other procedure for arbitration.”

- „(a) Die Regierung von Malaysia erklärt nach Artikel 35 Absatz 3 des Übereinkommens, dass sie sich durch Artikel 35 Absatz 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet;
- (b) die Regierung von Malaysia behält sich das Recht vor, im Einzelfall dem in Artikel 35 Absatz 2 des Übereinkommens vorgesehenen oder einem anderen Schiedsverfahren ausdrücklich zuzustimmen.“

Notifications

Notifikationen

- “1. Pursuant to Article 16, paragraph 5 (a) of the Convention, the Government of Malaysia declares that it does not take the Convention as the legal basis for

- „1. Nach Artikel 16 Absatz 5 Buchstabe a des Übereinkommens erklärt die Regierung von Malaysia, dass sie das Übereinkommen nicht als Rechtsgrundlage

cooperation on extradition with other States Parties to the Convention. The Government of Malaysia declares that it will render cooperation on extradition on the legal basis provided under the Extradition Act 1992 of Malaysia.

2. Pursuant to Article 18, paragraph 13 of the Convention, the Government of Malaysia designates the Attorney General of Malaysia as the central authority.
3. In accordance with Article 18, paragraph 14 of the Convention, the Government of Malaysia declares that requests and attachments thereto addressed to the central authority of Malaysia should be in the English language or a translation into the English language should be attached thereto.
4. Pursuant to Article 31, paragraph 6 of the Convention, the Government of Malaysia notifies that the authorities that can assist other States Parties in developing measures to prevent transnational organized crime are:

- (a) Ministry of Internal Security;
- (b) Ministry of Home Affairs;
- (c) Attorney General's Chambers;
- (d) Royal Malaysian Police;
- (e) Anti-Corruption Agency;
- (f) Central Bank of Malaysia;
- (g) Immigration Department;
- (h) National Drugs Agency."

für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Auslieferung mit anderen Vertragsstaaten des Übereinkommens ansehen wird. Die Regierung von Malaysia erklärt, dass sie die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Auslieferung auf der nach dem Auslieferungsgesetz von Malaysia von 1992 bestehenden Rechtsgrundlage leisten wird.

2. Nach Artikel 18 Absatz 13 des Übereinkommens bestimmt die Regierung von Malaysia den Generalstaatsanwalt als zentrale Behörde.
3. In Übereinstimmung mit Artikel 18 Absatz 14 des Übereinkommens erklärt die Regierung von Malaysia, dass Ersuchen und beigefügte Schriftstücke, die an die zentrale Behörde von Malaysia gerichtet werden, in englischer Sprache abgefasst oder mit einer Übersetzung in die englische Sprache versehen sein sollen.
4. Nach Artikel 31 Absatz 6 des Übereinkommens notifiziert die Regierung von Malaysia, dass die Behörden, die anderen Vertragsstaaten bei der Ausarbeitung von Maßnahmen zur Verhütung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität behilflich sein können, die folgenden sind:

- (a) Ministerium für innere Sicherheit;
- (b) Ministerium für innere Angelegenheiten;
- (c) Büro des Generalstaatsanwalts;
- (d) Königliche malaysische Polizei;
- (e) Amt für Korruptionsbekämpfung;
- (f) Zentralbank von Malaysia;
- (g) Einwanderungsbehörde;
- (h) Nationales Betäubungsmittelamt."

Malta hat am 11. Dezember 2003 nachstehende Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

"Article 16, paragraph 5 (a)

Pursuant to Article 16, paragraph 5 of the Convention, Malta declares that it will take the United Nations Convention against Transnational Organized Crime as the legal basis for co-operation on extradition with other States Parties to the Convention.

Article 18, paragraph 13

Pursuant to Article 18, paragraph 13 of the Convention Malta designates the Attorney General of Malta as the central authority to receive requests for mutual assistance.

Article 18, paragraph 14

Pursuant to Article 18, paragraph 14 of the Convention, Malta declares that the acceptable languages are Maltese and English."

„Artikel 16 Absatz 5 Buchstabe a

Nach Artikel 16 Absatz 5 des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität erklärt Malta, dass es das Übereinkommen als Rechtsgrundlage für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Auslieferung mit anderen Vertragsstaaten des Übereinkommens ansehen wird.

Artikel 18 Absatz 13

Nach Artikel 18 Absatz 13 bestimmt Malta den Generalstaatsanwalt als die für die Entgegennahme von Rechtshilfeersuchen zuständige zentrale Behörde.

Artikel 18 Absatz 14

Nach Artikel 18 Absatz 14 des Übereinkommens erklärt Malta, dass die annehmbaren Sprachen Maltesisch und Englisch sind."

Mauritius hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 21. April 2003 nachstehende Erklärungen abgegeben:

(Übersetzung)

„The Government of the Republic of Mauritius shall take this Convention as the legal basis for cooperation on extradition with other States Parties to this Convention;

... further declares that the central authority designated for the purpose of article 20, paragraph 13 of the aforesaid Convention is the Attorney-General's Office and the languages acceptable to the Republic of Mauritius for the purposes of article 20, paragraph 14 are English and French.“

„Die Regierung der Republik Mauritius betrachtet das Übereinkommen als Rechtsgrundlage für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Auslieferung mit anderen Vertragsstaaten des Übereinkommens;

... erklärt ferner, dass die zentrale Behörde, die für die Zwecke des Artikels 20 Absatz 13¹⁾ des genannten Übereinkommens bestimmt wird, das Büro des Generalstaatsanwalts ist und dass die für die Republik Mauritius annehmbaren Sprachen für die Zwecke des Artikels 20 Absatz 14²⁾ Englisch und Französisch sind.“

¹⁾ Anm. d. Übers.: Gemeint ist sicher Artikel 18 Absatz 13.

²⁾ Anm. d. Übers.: Gemeint ist sicher Artikel 18 Absatz 14.

Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 12. Januar 2005 nachstehenden Vorbehalt und die Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

Reservation

„In accordance with Article 35, paragraph 3, of the Convention, the Republic of Macedonia states that it does not consider itself bound by Article 35, paragraph 2, which stipulates that all disputes concerning the interpretation or application of the Convention shall be referred to the International Court of Justice.“

Vorbehalt

„In Übereinstimmung mit Artikel 35 Absatz 3 des Übereinkommens erklärt die Republik Mazedonien, dass sie sich durch Artikel 35 Absatz 2, dem zufolge jede Streitigkeit über die Auslegung oder Anwendung des Übereinkommens dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet wird, nicht als gebunden betrachtet.“

Notifications

„1. The acts determined in Article 5, paragraph 1 (a) (i), of the United Nations Convention against Transnational Organized Crime, represent, according to the Criminal Code of the Republic of Macedonia, a criminal offense in Article 393 conspiracy to commit a crime. According to Article 5, paragraph 3, of the Convention, the Criminal Code of the Republic of Macedonia does not require an act of furtherance of the agreement for the purposes of the offenses established in accordance with Article 5, paragraph 1 (a) (i).

2. In accordance with Article 18, paragraph 13, of the Convention, the Republic of Macedonia states that the central authority for receiving requests for mutual legal assistance shall be the Ministry of Justice of the Republic of Macedonia.

3. In accordance with Article 18, paragraph 14, of the Convention, the Republic of Macedonia states that requests for mutual legal assistance and the documents enclosed that shall be made to the Republic of Macedonia, should be accompanied by translation in Macedonian and English.

Notifikationen

„1. Die in Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität festgelegten Handlungen stellen nach dem Strafgesetzbuch der Republik Mazedonien eine Straftat nach Artikel 393 – Verabredung zur Begehung einer Straftat – dar. Im Hinblick auf Artikel 5 Absatz 3 des Übereinkommens verlangt das Strafgesetzbuch der Republik Mazedonien für das Vorliegen der in Übereinstimmung mit Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i umschriebenen Straftaten nicht eine Handlung zur Förderung der Verabredung.

2. In Übereinstimmung mit Artikel 18 Absatz 13 des Übereinkommens erklärt die Republik Mazedonien, dass die zentrale Behörde für die Entgegennahme von Rechtshilfeersuchen das Ministerium der Justiz der Republik Mazedonien ist.

3. In Übereinstimmung mit Artikel 18 Absatz 14 des Übereinkommens erklärt die Republik Mazedonien, dass Rechtshilfeersuchen und beigefügten Schriftstücken, die der Republik Mazedonien übermittelt werden, eine Übersetzung ins Mazedonische und ins Englische beiliegen soll.

4. In accordance with Article 16, paragraph 5, of the Convention, the Republic of Macedonia states that it takes this Convention as the legal basis for cooperation on extradition with other States Parties to this Convention.”
4. In Übereinstimmung mit Artikel 16 Absatz 5 des Übereinkommens erklärt die Republik Mazedonien, dass sie das Übereinkommen als Rechtsgrundlage für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Auslieferung mit anderen Vertragsstaaten des Übereinkommens ansieht.“

Mexiko hat am 5. März 2003 nachstehende Erklärungen abgegeben:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

Article 5 (3) – The United Mexican States wishes to state that in criminalizing the offences defined in accordance with article 5, paragraph 1 (a) (i), the domestic law of the Mexican State covers all serious crimes involving the participation of an organized criminal group. The criminalization of an agreement with one or more other persons to commit a serious crime for a purpose relating directly or indirectly to the obtaining of a financial or other material benefit involves the participation of an organized criminal group in the offence of organized crime provided for in article 2 of the Federal Act to Combat Organized Crime, insofar as it is relevant to the crimes to which the said article refers. The offence of criminal association, provided for in article 164 of the Federal Criminal Code, is applicable insofar as it is relevant to the other serious crimes to which the Convention refers.

Article 16, paragraph 5 (a) – The Mexican State shall consider the Convention as the legal basis of cooperation in extradition matters in respect of those States parties with which it has not concluded treaties in the matter.

Article 18, paragraph 13 – The Office of the Attorney-General of the Republic is designated as the central authority in matters of mutual legal assistance.

Article 18, paragraph 14 – Requests for judicial assistance shall be submitted in the Spanish language. Requests may also be submitted in the language of the requesting State, provided that they are accompanied by a translation into Spanish.

(Übersetzung) (Original: Spanisch)

Artikel 5 Absatz 3 – Die Vereinigten Mexikanischen Staaten möchten erklären, dass das innerstaatliche Recht des mexikanischen Staates in Bezug auf die Kriminalisierung der in Übereinstimmung mit Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i umschriebenen Straftaten alle schweren Straftaten erfasst, an denen organisierte kriminelle Gruppen mitwirken. Die Kriminalisierung einer Verabredung mit einer oder mehreren Personen zur Begehung einer schweren Straftat zu einem Zweck, der unmittelbar oder mittelbar mit der Verschaffung eines finanziellen oder sonstigen materiellen Vorteils zusammenhängt, schließt die Mitwirkung einer organisierten kriminellen Gruppe bei der in Artikel 2 des Bundesgesetzes zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität vorgesehenen Straftat der organisierten Kriminalität ein, soweit dies für die Straftaten, auf die sich der genannte Artikel bezieht, von Belang ist. Die in Artikel 164 des Strafgesetzbuchs des Bundes vorgesehene Straftat der kriminellen Vereinigung ist insoweit anwendbar, als sie für die anderen schweren Straftaten, auf die sich das Übereinkommen bezieht, von Belang ist.

Artikel 16 Absatz 5 Buchstabe a – Der mexikanische Staat sieht das Übereinkommen als Rechtsgrundlage für die Zusammenarbeit in Auslieferungsangelegenheiten in Bezug auf die Vertragsstaaten an, mit denen er keine Auslieferungsverträge geschlossen hat.

Artikel 18 Absatz 13 – Das Büro des Generalstaatsanwalts der Republik wird als die zentrale Behörde in Rechtshilfeangelegenheiten bestimmt.

Artikel 18 Absatz 14 – Rechtshilfeersuchen sind in spanischer Sprache zu stellen. Ersuchen können auch in der Sprache des ersuchenden Staates gestellt werden, sofern ihnen eine Übersetzung ins Spanische beiliegt.

Mikronesien hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 24. Mai 2004 nachstehenden Vorbehalt angebracht:

(Übersetzung)

“... with a reservation that the FSM Government shall not consider itself bound by article 35, paragraph 2, of the Convention; ...”

„... mit dem Vorbehalt, dass die Regierung der Föderierten Staaten von Mikronesien sich durch Artikel 35 Absatz 2 des Übereinkommens nicht als gebunden betrachtet; ...“

Myanmar hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 30. März 2004 nachstehende Vorbehalte angebracht:

(Übersetzung)

„The Government of the Union of Myanmar wishes to express reservations on Article 16 relating to extradition and does not consider itself bound by the same.

The Government further wishes to make a reservation on Article 35 and does not consider itself bound by obligations to refer disputes relating to the interpretation or application of this Convention to the International Court of Justice.”

„Die Regierung der Union Myanmar möchte Vorbehalte zu Artikel 16 betreffend die Auslieferung anbringen und betrachtet sich durch denselben als nicht gebunden.

Die Regierung möchte ferner einen Vorbehalt zu Artikel 35 anbringen und betrachtet sich durch die Verpflichtung, Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung des Übereinkommens dem Internationalen Gerichtshof zu unterbreiten, nicht als gebunden.“

Panama hat am 23. Februar 2007 folgende Notifikation abgegeben:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

„The Government of the Republic of Panama, in accordance with the provisions of article 18 (13) of the said Convention, designates the State Attorney General as the central authority having the responsibility and power to receive requests for mutual legal assistance and either to execute them or to transmit them to the competent authorities for execution.”

(Übersetzung) (Original: Spanisch)

„Die Regierung der Republik Panama bestimmt im Einklang mit Artikel 18 Absatz 13 des genannten Übereinkommens den Generalstaatsanwalt als die zentrale Behörde, die verantwortlich und befugt ist, Rechtshilfeersuchen entgegenzunehmen und sie entweder zu erledigen oder den zuständigen Behörden zur Erledigung zu übermitteln.“

Singapur hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 28. August 2007 nachstehenden Vorbehalt und die Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

Reservation

„Pursuant to Article 35, paragraph 3 of the above mentioned Convention, the Government of the Republic of Singapore does not consider itself bound by Article 35, paragraph 2 of the said Convention.”

Vorbehalt

„Nach Artikel 35 Absatz 3 des genannten Übereinkommens betrachtet sich die Regierung der Republik Singapur durch Artikel 35 Absatz 2 des Übereinkommens nicht als gebunden.“

Notifications

„1. Pursuant to Article 16, paragraph 5 (a) of the above mentioned Convention, the Government of the Republic of Singapore declares that it does not take the Convention as the legal basis for cooperation on extradition with other States Parties to the Convention.

2. Pursuant to Article 18, paragraph 13 of the above mentioned Convention, the Government of the Republic of Singapore designates the Attorney-General of Singapore as the central authority for the purposes of mutual legal assistance in accordance with Article 18 of the said Convention.

3. Pursuant to Article 18, paragraph 14 of the above mentioned Convention, the Government of the Republic of Singapore declares that requests and attachments thereto addressed to the central authority of Singapore should be in the English language, or a translation into the English language should be attached thereto.”

Notifikationen

„1. Die Regierung der Republik Singapur erklärt nach Artikel 16 Absatz 5 Buchstabe a des genannten Übereinkommens, dass sie das Übereinkommen nicht als Rechtsgrundlage für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Auslieferung mit anderen Vertragsstaaten des Übereinkommens ansieht.

2. Die Regierung der Republik Singapur bestimmt nach Artikel 18 Absatz 13 des genannten Übereinkommens den Generalstaatsanwalt von Singapur als die zentrale Behörde für die Zwecke der Rechtshilfe nach Artikel 18 des Übereinkommens.

3. Die Regierung der Republik Singapur erklärt nach Artikel 18 Absatz 14 des genannten Übereinkommens, dass Ersuchen und beigefügte Schriftstücke, die an die zentrale Behörde von Singapur gerichtet werden, in englischer Sprache abgefasst oder mit einer Übersetzung in die englische Sprache versehen sein sollen.“

Spanien hat am 17. April 2007 folgende Notifikation betreffend die zentrale Behörde gemäß Artikel 13 Abs. 2 des Übereinkommens abgegeben:

(Übersetzung)

„Subdirección General de Cooperación Jurídica Internacional
(Ministerio de Justicia) Dirección
Calle San Bernardo 62
28 015 Madrid
Teléfono: 34 91 390 2228
Fax: 34 91 390 44 47.“

„Subdirección General de Cooperación Jurídica Internacional [Unterabteilung für internationale rechtliche Zusammenarbeit] (Ministerio de Justicia [Ministerium der Justiz]),
Anschrift:
Calle San Bernardo 62
28 015 Madrid
Telefon: 34 91 390 2228
Fax: 34 91 390 44 47.“

Venezuela hat am 19. Dezember 2003 nachstehende Notifikationen und den Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

“Pursuant to the provisions of article 5, paragraph 3 of the United Nations Convention against Transnational Organized Crime, the Government of the Bolivarian Republic of Venezuela declares the following:

With respect to national laws governing the offences described in article 5, paragraph 1 (a)(i), Venezuelan law typifies and penalizes such offences under articles 287 to 293 of the current Penal Code referring to the offence of forming an organized criminal group.

Pursuant to article 16, paragraph 5, the Bolivarian Republic of Venezuela declares:

The United Nations Convention against Transnational Organized Crime shall be taken as the legal basis for cooperation on extradition in relations between the Bolivarian Republic of Venezuela and other States Parties to the Convention.

Pursuant to article 18, paragraph 13, the Bolivarian Republic of Venezuela declares:

The central authority that shall have the responsibility and power to receive requests for mutual legal assistance and either to execute them or to transmit them to the competent authorities for execution shall be the Public Prosecutor's Office, in accordance with the powers conferred upon the said institution by the Act for partial reform of the Code of Criminal Procedure.

Pursuant to article 18, paragraph 14, the Bolivarian Republic of Venezuela declares:

Requests for mutual legal assistance in criminal matters made to the Government of the Bolivarian Republic of Venezuela shall be written in Spanish, in accordance with Venezuelan constitutional and legal provisions.

Pursuant to article 35, paragraph 3, the Bolivarian Republic of Venezuela declares that it enters an express reservation concerning the provisions of paragraph 2 of this article. Consequently, it does not con-

(Übersetzung) (Original: Spanisch)

„Nach Artikel 5 Absatz 3 des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität erklärt die Regierung der Bolivarianischen Republik Venezuela Folgendes:

Was die innerstaatlichen Gesetze angeht, die die in Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i beschriebenen Straftaten regeln, so werden diese Straftaten im venezolanischen Recht in Artikel 287 bis 293 des geltenden Strafgesetzbuchs betreffend die Straftat der Bildung einer organisierten kriminellen Gruppe umschrieben und unter Strafe gestellt.

Nach Artikel 16 Absatz 5 erklärt die Bolivarianische Republik Venezuela Folgendes:

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität wird als Rechtsgrundlage für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Auslieferung zwischen der Bolivarianischen Republik Venezuela und anderen Vertragsstaaten des Übereinkommens angesehen.

Nach Artikel 18 Absatz 13 erklärt die Bolivarianische Republik Venezuela Folgendes:

Die zentrale Behörde, die verantwortlich und befugt ist, Rechtshilfeersuchen entgegenzunehmen und sie entweder zu erledigen oder den zuständigen Behörden zur Erledigung zu übermitteln, ist das Büro des Generalstaatsanwalts, und zwar entsprechend den ihm durch das Gesetz über die Teilreform der Strafprozessordnung übertragenen Befugnissen.

Nach Artikel 18 Absatz 14 erklärt die Bolivarianische Republik Venezuela Folgendes:

An die Regierung der Bolivarianischen Republik Venezuela gerichtete Rechtshilfeersuchen in Strafsachen sind im Einklang mit der venezolanischen Verfassung und den venezolanischen Rechtsvorschriften in Spanisch abzufassen.

Nach Artikel 35 Absatz 3 erklärt die Bolivarianische Republik Venezuela, dass sie einen ausdrücklichen Vorbehalt zu Artikel 35 Absatz 2 anbringt. Infolgedessen betrachtet sie sich weder als verpflichtet,

sider itself bound to submit to arbitration as a means of settling disputes, nor does it recognize the compulsory jurisdiction of the International Court of Justice.”

sich als Mittel zur Beilegung von Streitigkeiten einem Schiedsverfahren zu unterwerfen, noch erkennt sie die obligatorische Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs an.“

Da innerhalb Jahresfrist seit Bekanntgabe durch den Verwahrer keiner der Vertragsstaaten Einspruch erhoben hat, wurde der Vorbehalt am 13. Januar 2005 angenommen.

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben am 7. Mai 2007 folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

(Original Arabisch, nicht abgedruckt)

„[Die Vereinigten Arabischen Emirate ...] erklären offiziell, dass sie das Übereinkommen ratifizieren mit der Maßgabe, dass es für sie hinsichtlich der darin geregelten Angelegenheiten gegenüber den Staaten, die es nicht ratifiziert haben, nicht bindend sein wird; ferner hat diese Ratifikation nicht die Aufnahme von Beziehungen sonstiger Art zu diesen Staaten zur Folge.“

Die Vereinigten Staaten haben bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 3. November 2005 folgende Vorbehalte und Notifikationen abgegeben:

(Übersetzung)

Reservations

“(1) The United States of America reserves the right to assume obligations under the Convention in a manner consistent with its fundamental principles of federalism, pursuant to which both federal and state criminal laws must be considered in relation to the conduct addressed in the Convention. U. S. federal criminal law, which regulates conduct based on its effect on interstate or foreign commerce, or another federal interest, serves as the principal legal regime within the United States for combating organized crime, and is broadly effective for this purpose. Federal criminal law does not apply in the rare case where such criminal conduct does not so involve interstate or foreign commerce, or another federal interest. There are a small number of conceivable situations involving such rare offenses of a purely local character where U. S. federal and state criminal law may not be entirely adequate to satisfy an obligation under the Convention. The United States of America therefore reserves to the obligations set forth in the Convention to the extent they address conduct which would fall within this narrow category of highly localized activity. This reservation does not affect in any respect the ability of the United States to provide international cooperation to other Parties as contemplated in the Convention.

Vorbehalte

„(1) Die Vereinigten Staaten von Amerika behalten sich das Recht vor, Verpflichtungen aus dem Übereinkommen in einer mit ihren wesentlichen Grundsätzen des Föderalismus zu vereinbarenden Weise zu übernehmen, denen zufolge sowohl das Strafrecht des Bundes als auch das Strafrecht der einzelnen Bundesstaaten im Hinblick auf die im Übereinkommen genannten Handlungen zu berücksichtigen sind. Das Strafrecht des Bundes, das verschiedene Vorschriften in Bezug auf Handlungen je nach ihren Auswirkungen auf den Handel zwischen den Bundesstaaten oder den Handel mit dem Ausland oder einen anderen Bereich von Bundesinteresse enthält, ist in den Vereinigten Staaten die wichtigste Sammlung von Rechtsvorschriften zur Bekämpfung der organisierten Kriminalität und ist in dieser Hinsicht äußerst wirksam. Das Strafrecht des Bundes findet keine Anwendung in den seltenen Fällen, in denen diese kriminellen Handlungen weder den Handel zwischen den Bundesstaaten noch den Handel mit dem Ausland oder einen anderen Bereich von Bundesinteresse berühren. Es sind einige wenige Situationen vorstellbar, in denen diese seltenen Straftaten mit ausschließlich örtlichen Auswirkungen auftreten und in denen das Strafrecht des Bundes und das Strafrecht der einzelnen Bundesstaaten möglicherweise nicht vollkommen ausreichend sind, um eine Verpflichtung aus dem Übereinkommen zu erfüllen. Die Vereinigten Staaten von Amerika bringen daher einen Vorbehalt hinsichtlich der im Übereinkommen niedergelegten Verpflichtungen an, soweit diese Handlungen betreffen, die unter diese eng umrissene Kategorie von Straftaten mit ausschließlich örtlichen Auswirkungen fallen. Dieser Vorbehalt berührt nicht das Vermögen der Vereinigten Staaten, mit

(2) The United States of America reserves the right not to apply in part the obligation set forth in Article 15, paragraph 1 (b) with respect to the offenses established in the Convention. The United States does not provide for plenary jurisdiction over offenses that are committed on board ships flying its flag or aircraft registered under its laws. However, in a number of circumstances, U. S. law provides for jurisdiction over such offenses committed on board U. S. -flagged ships or aircraft registered under U. S. law. Accordingly, the United States will implement paragraph 1 (b) to the extent provided for under its federal law.

(3) In accordance with Article 35, paragraph 3, the United States of America declares that it does not consider itself bound by the obligation set forth in Article 35, paragraph 2.”

Notifications

“Pursuant to Article 5, paragraph 3, of the Convention, I have the honour to inform you that, in order to establish criminal liability under the United States law with respect to the offense described in Article 5, paragraph 1 (a) (i), the commission of an overt act in furtherance of the agreement is generally required.

Pursuant to Article 16, paragraph 5, of the Convention, I have the honour to inform you that the United States of America will not apply Article 16, paragraph 4.

Pursuant to Article 18, paragraph 13, of the Convention, I have the honour to inform you that the Office of International Affairs, United States Department of Justice, Criminal Division, is designated as the central authority of the United States of America for mutual legal assistance under the Convention.

Pursuant to Article 18, paragraph 14, of the Convention, I have the honour to inform you that requests for mutual legal assistance under the Convention should be made in, or accompanied by, a translation into the English language.

Pursuant to Article 31, paragraph 6, of the Convention, I have the honour to inform you that requests for assistance on developing measures to prevent transnational organized crime should be directed to the United States Department of Justice, Office of Justice Programs, National Institute of Justice.”

den anderen Vertragsparteien wie im Übereinkommen vorgesehen international zusammenzuarbeiten.

(2) Die Vereinigten Staaten von Amerika behalten sich das Recht vor, der in Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe b niedergelegten Verpflichtung in Bezug auf die im Übereinkommen umschriebenen Straftaten teilweise nicht nachzukommen. In den Vereinigten Staaten ist keine umfassende Gerichtsbarkeit über Straftaten vorgesehen, die an Bord eines Schiffes, das ihre Flagge führt, oder eines Luftfahrzeugs, das nach ihrem Recht eingetragen ist, begangen werden. In einer Reihe von Fällen sieht das Recht der Vereinigten Staaten jedoch die Gerichtsbarkeit über solche Straftaten vor, die an Bord eines Schiffes, das die Flagge der Vereinigten Staaten führt, oder eines Luftfahrzeugs, das nach dem Recht der Vereinigten Staaten eingetragen ist, begangen werden. Die Vereinigten Staaten werden daher Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe b insoweit durchführen, als dies nach ihrem Bundesrecht möglich ist.

(3) Nach Artikel 35 Absatz 3 erklären die Vereinigten Staaten von Amerika, dass sie sich durch die in Artikel 35 Absatz 2 niedergelegte Verpflichtung nicht als gebunden betrachten.“

Notifikationen

„Nach Artikel 5 Absatz 3 des Übereinkommens beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass zur Begründung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit in Bezug auf die in Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i beschriebene Straftat nach dem Recht der Vereinigten Staaten das Begehen einer offenkundigen Handlung zur Förderung der Verabredung grundsätzlich erforderlich ist.

Nach Artikel 16 Absatz 5 des Übereinkommens beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika Artikel 16 Absatz 4 nicht anwenden werden.

Nach Artikel 18 Absatz 13 des Übereinkommens beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass das Büro für internationale Angelegenheiten, Justizministerium der Vereinigten Staaten, Abteilung für Strafrecht, als zentrale Behörde der Vereinigten Staaten von Amerika für die Rechtshilfe im Rahmen des Übereinkommens bestimmt wird.

Nach Artikel 18 Absatz 14 des Übereinkommens beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass Rechtshilfeersuchen im Rahmen des Übereinkommens in englischer Sprache gestellt oder mit einer Übersetzung in die englische Sprache versehen werden sollen.

Nach Artikel 31 Absatz 6 des Übereinkommens beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass Ersuchen um Hilfe bei der Ausarbeitung von Maßnahmen zur Verhütung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität an das Justizministerium der Vereinigten Staaten, Dienststelle Justizprogramme, Staatliches Institut für Justizangelegenheiten, gerichtet werden sollen.“

Das Vereinigte Königreich hat am 11. Januar 2007 nachstehende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“... The Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland wish the United Kingdom’s ratification of the Convention to be extended to the Falkland Islands, being a territory for the International relations of which the Government of the United Kingdom is responsible ...”

„... die Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland möchte die Ratifikation des Übereinkommens seitens des Vereinigten Königreichs auf die Falklandinseln erstrecken, bei denen es sich um ein Hoheitsgebiet handelt, für dessen internationale Beziehungen die Regierung des Vereinigten Königreichs verantwortlich ist ...“

III.

Mitteilung zu der Erklärung des Vereinigten Königreichs

Argentinien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 3. April 2007 nachstehende Mitteilung notifiziert:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Spanish)

“The Argentine Republic objects to the extension of the territorial application to the United Nations Convention against Transnational Organized Crime of 15 November 2000 with respect to the Malvinas Islands, which was notified by the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland to the Depositary of the Convention on 11 January 2007.

The Argentine Republic reaffirms its sovereignty over the Malvinas Islands, the South Georgia and South Sandwich Islands and the surrounding maritime spaces, which are an integral part of its national territory, and recalls that the General Assembly of the United Nations adopted resolutions 2065 (XX), 3160 (XXVIII), 31/49, 37/9, 38/12, 39/6, 40/21, 41/40, 42/19 and 43/25, which recognize the existence of a dispute over sovereignty and request the Governments of the Argentine Republic and the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland to initiate negotiations with a view to finding the means to resolve peacefully and definitively the pending problems between both countries, including all aspects on the future of the Malvinas Islands, in accordance with the Charter of the United Nations.”

(Übersetzung) (Original: Spanish)

„Die Argentinische Republik erhebt Einspruch gegen die Erstreckung des Geltungsbereichs des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 15. November 2000 gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität auf die Malwinen, die dem Verwahrer des Übereinkommens am 11. Januar 2007 vom Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland notifiziert wurde.

Die Argentinische Republik bekräftigt ihre Souveränität über die Malwinen, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln sowie die sie umgebenden Seegebiete, die Bestandteile ihres Hoheitsgebiets sind, und erinnert daran, dass die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Resolutionen 2065 (XX), 3160 (XXVIII), 31/49, 37/9, 38/12, 39/6, 40/21, 41/40, 42/19 und 43/25 angenommen hat, in denen das Bestehen einer Streitigkeit hinsichtlich der Souveränität zur Kenntnis genommen wird und die Regierungen der Argentinischen Republik und des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland zur Aufnahme von Verhandlungen aufgefordert werden, um Wege zu finden, die bestehenden Probleme zwischen beiden Ländern, einschließlich aller Fragen zur Zukunft der Malwinen, im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen friedlich und endgültig zu lösen.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. II S. 1311).

Berlin, den 19. Dezember 2007

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Protokolls zur Änderung des am 29. August 1989
unterzeichneten deutsch-amerikanischen Abkommens
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
und zur Verhinderung der Steuerverkürzung
auf dem Gebiet der Steuern
vom Einkommen und vom Vermögen
und einiger anderer Steuern**

Vom 2. Januar 2008

Nach Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 7. Dezember 2006 zu dem Protokoll vom 1. Juni 2006 zur Änderung des am 29. August 1989 unterzeichneten Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen und einiger anderer Steuern (BGBl. 2006 II S. 1184) wird bekannt gemacht, dass das Protokoll nach seinem Artikel XVII Abs. 2

am 28. Dezember 2007

in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunden wurden am 28. Dezember 2007 in Washington ausgetauscht.

Berlin, den 2. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Zweiten Fakultativprotokolls zu dem Internationalen Pakt
über bürgerliche und politische Rechte zur Abschaffung der Todesstrafe**

Vom 16. Januar 2008

Das Zweite Fakultativprotokoll vom 15. Dezember 1989 zu dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte zur Abschaffung der Todesstrafe (BGBl. 1992 II S. 390) wird nach seinem Artikel 8 Abs. 2 für die

Philippinen am 20. Februar 2008
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 30. Oktober 2007 (BGBl. II S. 1920).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen**

Vom 16. Januar 2008

Das Übereinkommen vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen (BGBl. 1989 II S. 434, 435) ist nach seinem Artikel 12 Abs. 4 für

Mali am 31. Oktober 2007
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 1. August 2007 (BGBl. II S. 1368).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen**

Vom 16. Januar 2008

Das Übereinkommen vom 26. September 1986 über Hilfeleistung bei nuklearen Unfällen oder radiologischen Notfällen (BGBl. 1989 II S. 434, 441) ist nach seinem Artikel 14 Abs. 4 für

Mali am 31. Oktober 2007
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 1. August 2007 (BGBl. II S. 1368).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
zum Europäischen Übereinkommen
über die Erlangung von Auskünften und Beweisen
in Verwaltungssachen im Ausland**

Vom 16. Januar 2008

Die Bundesrepublik Deutschland hat dem Generalsekretär des Europarats am 15. Juni 2005 nachstehende aktualisierte Liste der Anschriften der zentralen Behörden nach Artikel 2 Abs. 1 des Europäischen Übereinkommens vom 15. März 1978 über die Erlangung von Auskünften und Beweisen in Verwaltungssachen im Ausland (BGBl. 1981 II S. 533, 550) notifiziert:

Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg 79083 Freiburg i. Br.	Bayern Regierung der Oberpfalz Emmeramsplatz 8 93047 Regensburg
Berlin Landesverwaltungsamt Berlin 10702 Berlin	Brandenburg Ministerium des Innern des Landes Brandenburg Henning-von-Tresckow-Str. 9 – 13 14467 Potsdam
Bremen Senator für Inneres und Sport Contrescarpe 22 – 24 28203 Bremen	Hamburg Justizbehörde Hamburg Postfach 30 28 22 20310 Hamburg
Hessen Oberlandesgericht Frankfurt am Main Postfach 10 01 01 60313 Frankfurt am Main	Mecklenburg-Vorpommern Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern Arsenal am Pfaffenteich Karl-Marx-Str. 1 19048 Schwerin
Niedersachsen Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport Regierungsvertretung Lüneburg Postfach 21 60 21310 Lüneburg	Nordrhein-Westfalen Bezirksregierung Köln Zeughausstr. 2 – 10 50606 Köln
Rheinland-Pfalz Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Kurfürstliches Palais Willy-Brandt-Platz 3 54290 Trier	Saarland Ministerium für Inneres und Sport – Abteilung B – Mainzer Str. 136 66121 Saarbrücken
Sachsen Regierungspräsidium Leipzig Braustr. 2 04107 Leipzig	Sachsen-Anhalt Landesverwaltungsamt Postfach 20 02 56 06003 Halle (Saale)
Schleswig-Holstein Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 25 24171 Kiel	Thüringen Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar Postfach 22 49 99403 Weimar

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. März 2002 (BGBl. II S. 1018).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
zum Europäischen Übereinkommen
über die Zustellung von Schriftstücken
in Verwaltungssachen im Ausland**

Vom 16. Januar 2008

Die Bundesrepublik Deutschland hat dem Generalsekretär des Europarats am 15. Juni 2005 nachstehende aktualisierte Liste der Anschriften der zentralen Behörden nach Artikel 2 Abs. 1 des Europäischen Übereinkommens vom 24. November 1977 über die Zustellung von Schriftstücken in Verwaltungssachen im Ausland (BGBl. 1981 II S. 533, 535) notifiziert:

Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg 79083 Freiburg i. Br.	Bayern Regierung der Oberpfalz Emmeramsplatz 8 93047 Regensburg
Berlin Landesverwaltungsamt Berlin 10702 Berlin	Brandenburg Ministerium des Innern des Landes Brandenburg Henning-von-Tresckow-Str. 9 – 13 14467 Potsdam
Bremen Senator für Inneres und Sport Contrescarpe 22 – 24 28203 Bremen	Hamburg Justizbehörde Hamburg Postfach 30 28 22 20310 Hamburg
Hessen Oberlandesgericht Frankfurt am Main Postfach 10 01 01 60313 Frankfurt am Main	Mecklenburg-Vorpommern Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern Arsenal am Pfaffenteich Karl-Marx-Str. 1 19048 Schwerin
Niedersachsen Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport Regierungsvertretung Lüneburg Postfach 21 60 21310 Lüneburg	Nordrhein-Westfalen Bezirksregierung Köln Zeughausstr. 2 – 10 50606 Köln
Rheinland-Pfalz Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Kurfürstliches Palais Willy-Brandt-Platz 3 54290 Trier	Saarland Ministerium für Inneres und Sport – Abteilung B – Mainzer Str. 136 66121 Saarbrücken
Sachsen Regierungspräsidium Leipzig Braustr. 2 04107 Leipzig	Sachsen-Anhalt Landesverwaltungsamt Postfach 20 02 56 06003 Halle (Saale)
Schleswig-Holstein Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 25 24171 Kiel	Thüringen Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar Postfach 22 49 99403 Weimar

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. März 2002 (BGBl. II S. 1018).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über Straßenverkehrszeichen**

Vom 16. Januar 2008

Montenegro hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 23. Oktober 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro mit Wirkung vom 3. Juni 2006, dem Tag seiner Unabhängigkeitserklärung, als durch das Übereinkommen vom 8. November 1968 über Straßenverkehrszeichen (BGBl. 1977 II S. 809, 893) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 2. März 2007 (BGBl. II S. 651).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Europäischen Zusatzübereinkommens
zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen**

Vom 16. Januar 2008

I.

Das Europäische Zusatzübereinkommen vom 1. Mai 1971 zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen (BGBl. 1977 II S. 809, 1006) ist nach seinem Artikel 4 Abs. 2 für

Albanien am 6. Juni 2006
in Kraft getreten.

II.

Die Bundesrepublik Jugoslawien*) hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. März 2001 notifiziert, dass sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien mit Wirkung vom 27. April 1992, dem Tag der Gründung der Bundesrepublik Jugoslawien, als durch das Europäische Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen gebunden betrachtet.

*) ab 4. Februar 2003 Serbien und Montenegro

Montenegro hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 23. Oktober 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro mit Wirkung vom 3. Juni 2006, dem Tag seiner Unabhängigkeitserklärung, als durch das Europäische Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 14. März 2002 (BGBl. II S. 1009).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls über Straßenmarkierungen
zum Europäischen Zusatzübereinkommen
zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen**

Vom 16. Januar 2008

I.

Das Protokoll vom 1. März 1973 über Straßenmarkierungen zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen (BGBl. 1977 II S. 809, 1026) ist nach seinem Artikel 4 Abs. 2 für

Albanien

am 6. Juni 2006

in Kraft getreten.

II.

Montenegro hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 23. Oktober 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro mit Wirkung vom 3. Juni 2006, dem Tag seiner Unabhängigkeitserklärung, als durch das Protokoll über Straßenmarkierungen zum Europäischen Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 1. November 2001 (BGBl. II S. 1284).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Verifikationsabkommens**

Vom 16. Januar 2008

Das Übereinkommen vom 5. April 1973 zwischen dem Königreich Belgien, dem Königreich Dänemark, der Bundesrepublik Deutschland, Irland, der Italienischen Republik, dem Großherzogtum Luxemburg, dem Königreich der Niederlande, der Europäischen Atomgemeinschaft und der Internationalen Atomenergie-Organisation in Ausführung von Artikel III Abs. 1 und 4 des Vertrags vom 1. Juli 1968 über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (Verifikationsabkommen) – BGBl. 1974 II S. 794 – ist nach seinem Artikel 23 Buchstabe a für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Estland	am	1. Dezember 2005
Finnland	am	1. Oktober 1995
Österreich	am	31. Juli 1996
Schweden	am	1. Juni 1995
Slowakei	am	1. Dezember 2005
Slowenien	am	1. September 2006
Spanien	am	5. April 1989.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 14. August 1986 (BGBl. II S. 885).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Zusatzprotokolls zu dem Verifikationsabkommen**

Vom 16. Januar 2008

Das Zusatzprotokoll vom 22. September 1998 (BGBl. 2000 II S. 70) zu dem Übereinkommen vom 5. April 1973 zwischen dem Königreich Belgien, dem Königreich Dänemark, der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Finnland, der Griechischen Republik, Irland, der Italienischen Republik, dem Großherzogtum Luxemburg, dem Königreich der Niederlande, der Republik Österreich, der Portugiesischen Republik, dem Königreich Schweden, dem Königreich Spanien, der Europäischen Atomgemeinschaft und der Internationalen Atomenergie-Organisation in Ausführung von Artikel III Abs. 1 und 4 des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (Verifikationsabkommen, BGBl. 1974 II S. 794) ist nach seinem Artikel 17 Abschnitt a für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Estland	am	1. Dezember 2005
Slowakei	am	1. Dezember 2005
Slowenien	am	1. September 2006.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. Mai 2004 (BGBl. II S. 789).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs**

Vom 16. Januar 2008

I.

Das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 (BGBl. 2000 II S. 1393) ist nach seinem Artikel 126 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Japan	am 1. Oktober 2007
Komoren	am 1. November 2006
St. Kitts und Nevis	am 1. November 2006
Tschad	am 1. Januar 2007.

II.

Montenegro hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 23. Oktober 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro mit Wirkung vom 3. Juni 2006, dem Tag seiner Unabhängigkeitserklärung, als durch das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofs gebunden betrachtet. Es hat zugleich die unter IV. abgedruckte Erklärung Serbiens und Montenegros bestätigt.

III.

Dänemark hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 20. November 2006 mit Wirkung vom selben Tage die Erstreckung des räumlichen Geltungsbereichs auf die Färöer und diesbezüglich die teilweise Rücknahme seiner bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde angebrachten Erklärung notifiziert (vgl. die Bekanntmachung vom 28. Februar 2003, BGBl. II S. 293).

IV.

Japan hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 17. August 2007 folgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“... pursuant to article 87 paragraph 1 (a) of the Rome Statute, the Government of Japan declares that, until further notice, requests by the Court for cooperation shall be transmitted through the diplomatic channel.

... pursuant to article 87 paragraph 2 of the Rome Statute, the Government of Japan declares that requests for cooperation and any documents supporting such requests shall be in English and be accompanied by a translation into the Japanese language.”

„... nach Artikel 87 Absatz 1 Buchstabe a des Römischen Statuts erklärt die Regierung von Japan, dass Ersuchen des Gerichtshofs um Zusammenarbeit bis auf weiteres auf diplomatischem Weg übermittelt werden.

... nach Artikel 87 Absatz 2 des Römischen Statuts erklärt die Regierung von Japan, dass Ersuchen um Zusammenarbeit und alle zu deren Begründung beigefügten Unterlagen in englischer Sprache abgefasst und von einer Übersetzung in die japanische Sprache begleitet werden.“

Serbien und Montenegro hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 26. Mai 2006 folgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“... in accordance with article 87 paragraphs 1 (a) and 2 of the Rome Statute Serbia and Montenegro has designated Diplomatic Channel of communication as its channel of communication with the International Criminal Court and Serbian and English language as the languages of communication.”

„... im Einklang mit Artikel 87 Absatz 1 Buchstabe a und Absatz 2 des Römischen Statuts hat Serbien und Montenegro den diplomatischen Übermittlungsweg als seinen Übermittlungsweg im Kontakt mit dem Internationalen Strafgerichtshof, sowie die serbische und die englische Sprache als Verkehrssprachen festgelegt.“

Slowenien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 17. August 2007 folgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“Pursuant to Article 87, paragraph 1 (a) of the Rome Statute the Republic of Slovenia declares that requests for cooperation made by the Court, shall be addressed to the Ministry of Justice of the Republic of Slovenia.

„Nach Artikel 87 Absatz 1 Buchstabe a des Römischen Statuts erklärt die Republik Slowenien, dass Ersuchen des Gerichtshofs um Zusammenarbeit an das Ministerium der Justiz der Republik Slowenien gerichtet werden.

Pursuant to Article 87, paragraph 2 of the Rome Statute the Republic of Slovenia declares that requests for cooperation and any documents supporting the request shall either be in or be accompanied by translation into Slovene language.”

Nach Artikel 87 Absatz 2 des Römischen Statuts erklärt die Republik Slowenien, dass Ersuchen um Zusammenarbeit und alle zu ihrer Begründung beigefügten Unterlagen in slowenischer Sprache abgefasst oder von einer Übersetzung in die slowenische Sprache begleitet werden.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 17. März 2006 (BGBl. II S. 343).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über Geldwäsche sowie Ermittlung,
Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten**

Vom 16. Januar 2008

I.

Das Übereinkommen vom 8. November 1990 über Geldwäsche sowie Ermittlung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten (BGBl. 1998 II S. 519) ist nach seinem Artikel 36 Abs. 4 für

Bosnien und Herzegowina am 1. Juli 2004
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Angabe zu der Zentralen Behörde

Serbien und Montenegro am 1. Februar 2004
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Erklärungen und der Angabe zu
Zentralen Behörden

in Kraft getreten.

II.

Montenegro hat dem Generalsekretär des Europarats am 6. Juni 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro als durch alle für Serbien und Montenegro in Kraft getretenen Europaratsübereinkommen gebunden betrachtet. Somit ist auch das Übereinkommen über Geldwäsche sowie Ermittlung, Beschlagnahme und Einziehung von Erträgen aus Straftaten im Verhältnis zu Montenegro in Kraft.

III.

Bosnien und Herzegowina hat dem Generalsekretär des Europarats am 30. November 2004 die folgende Zentrale Behörde nach Artikel 23 des Übereinkommens notifiziert:

(Übersetzung)

«La Bosnie-Herzégovine déclare que l'autorité centrale responsable pour les questions concernant la Convention est le Ministère de la Sécurité de la Bosnie-Herzégovine, lequel fait office de Ministère des Affaires Intérieures de la Bosnie-Herzégovine au niveau national:

Ministarstvo Sigurnosti Bosne i Hercegovine
(Ministère de la Sécurité de
la Bosnie-Herzégovine)
M. le Ministre Barisa COLAK
Trg Bosne i Hercegovine br. 1
71000 Sarajevo
Bosnia and Herzegovina
Tél. et Fax: +387 33 213 623»

„Bosnien und Herzegowina erklärt, dass die für Angelegenheiten betreffend das Übereinkommen zuständige Zentrale Behörde das Ministerium für Sicherheit von Bosnien und Herzegowina ist, das auf innerstaatlicher Ebene als Ministerium für Innere Angelegenheiten von Bosnien und Herzegowina tätig wird.

Ministarstvo Sigurnosti Bosne i Hercegovine
[Ministerium für Sicherheit von Bosnien
und Herzegowina]
Minister Barisa COLAK
Trg Bosne i Hercegovine br. 1
71000 Sarajevo/Sarajewo
Bosnien und Herzegowina
Telefon und Fax: +387 33 213 623“

Malta hat dem Generalsekretär des Europarats am 6. September 2007 die folgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

„The Government of Malta recalls the partial withdrawal of two reservations contained in a Note verbale from the Ministry of Foreign Affairs of Malta, dated 14 June 2006, transmitted by the Permanent Representation of Malta and registered at the Secretariat General on 20 June 2006, and requests that these two reservations be amended to read as follows:

In accordance with Article 2, paragraph 2, of the Convention, Malta declares that paragraph 1 of this article shall apply to any criminal offence punishable with more than one year imprisonment.

In accordance with Article 6, paragraph 4, of the Convention, Malta declares that paragraph 1 of this article shall apply to any criminal offence punishable with more than one year of imprisonment.

The Government of Malta submits that the amendments to the reservations have been made necessary following a relevant amendment by Legal Notice 176 of 2005, dated 31 May 2005, to the Prevention of Money Laundering Act, Chapter 373 of the Laws of Malta, by which the list of predicate offences was abolished. An explanatory note containing more detailed legal explanations for the amendments requested follows.

Explanatory Note from the Office of the Attorney General of Malta

The Prevention of Money Laundering Act, Chapter 373 Laws of Malta was amended in 2005 by Legal Notice 176 to the effect that the provisions of the said act apply to 'criminal activity' (Art.2(1)) which in the Second Schedule to the Act is defined as 'Any criminal offence' without any further qualification as to the punishment which such an offence entails: (see http://docs.justice.gov.mt/lom/legislation/english/leg/vol_10/chapt373.pdf).

The Criminal Code however, in Articles 435A-D, only makes applicable the investigative and coercive measures – investigation and attachment orders, as well as freezing (vide also Art.23A(2)) and confiscation orders (vide also Art.23B) – found under the Prevention of Money Laundering Act to 'relevant offences'. 'Relevant offences' are defined in Article 23A(1) of the Criminal Code as offences punishable with more than one year imprisonment: (see http://docs.justice.gov.mt/lom/legislation/english/leg/vol_1/chapt9.pdf).

Consequently it becomes self-evident why the correction is needed, since it ensures an all-embracing portrayal of the

„Die Regierung von Malta erinnert an die teilweise Rücknahme von zwei Vorbehalten, die in einer Verbalnote des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten Maltas vom 14. Juni 2006 enthalten waren, welche von der Ständigen Vertretung Maltas übermittelt und am 20. Juni 2006 im Generalsekretariat registriert wurde, und ersucht darum, den Wortlaut dieser beiden Vorbehalte wie folgt zu ändern:

Nach Artikel 2 Absatz 2 des Übereinkommens erklärt Malta, dass Artikel 2 Absatz 1 auf alle Straftaten Anwendung findet, die mit mehr als einem Jahr Gefängnisstrafe bedroht sind.

Nach Artikel 6 Absatz 4 des Übereinkommens erklärt Malta, dass Artikel 6 Absatz 1 auf alle Straftaten Anwendung findet, die mit mehr als einem Jahr Gefängnisstrafe bedroht sind.

Die Regierung von Malta legt dar, dass die Änderungen der Vorbehalte nach einer entsprechenden Änderung des maltesischen Gesetzes zur Verhütung der Geldwäsche, Gesetze Maltas, Kapitel 373, durch Gesetzesbekanntmachung (Legal Notice) 176 von 2005 vom 31. Mai 2005 erforderlich wurden, durch welche die Liste der Haupttaten abgeschafft wurde. Es folgt eine erläuternde Note, welche die erwünschten Änderungen im Einzelnen rechtlich erläutert.

Erläuternde Note des Büros des Generalstaatsanwalts von Malta

Das Gesetz zur Verhütung der Geldwäsche, Gesetze Maltas, Kapitel 373, wurde 2005 durch die Gesetzesbekanntmachung (Legal Notice) 176 dahingehend geändert, dass es sich auf ‚strafbare Tätigkeit‘ (‘criminal activity‘, Artikel 2 Absatz 1) bezieht, die im Zweiten Anhang zu dem Gesetz als ‚strafbare Handlungen jeder Art‘ definiert ist, ohne dass das Strafmaß, mit dem solche strafbaren Handlungen bedroht sind, genauer eingegrenzt wird: (siehe http://docs.justice.gov.mt/lom/legislation/english/leg/vol_10/chapt373.pdf).

Das Strafgesetzbuch lässt allerdings in den Artikeln 435A bis 435D die Anwendung von Untersuchungs- und Zwangsmaßnahmen – Untersuchungs- und Beschlagnahmebeschlüsse sowie Beschlüsse betreffend das Einfrieren (siehe Art. 23A Absatz 2) oder die Einziehung von Vermögenswerten (siehe Art. 23B) – nach dem Gesetz zur Verhütung der Geldwäsche nur für ‚einschlägige Straftaten‘ zu. In Artikel 23A Absatz 1 des Strafgesetzbuchs sind ‚einschlägige Straftaten‘ als Straftaten definiert, die mit mehr als einem Jahr Gefängnisstrafe bedroht sind: (siehe http://docs.justice.gov.mt/lom/legislation/english/leg/vol_1/chapt9.pdf).

Der Grund für die Korrektur ist somit offensichtlich, da hierdurch eine umfassende Darstellung der zur Anwendung kom-

applicable legal scenario in Malta with regards to the implementation of the said Convention.

As the reservation currently stands, it implies that one can issue investigative/coercive measures, when there is no suspicion of a money laundering offence, in relation to an offence (other than money laundering) which carries a maximum punishment of less than one year imprisonment. This is an incorrect interpretation.

Given the relevant articles in the Criminal Code, which come into play in such a scenario, there exists a legal impediment to do so. If the offence is not money-laundering related, investigative and coercive measures may only be taken if the offence carries a maximum punishment of over one year imprisonment. Hence the requested correction."

Schweden hat dem Generalsekretär des Europarats am 13. Juni 2005 die folgende Erklärung notifiziert:

"The Government of Sweden, to limit the scope of the declaration that was made with regard to Article 2, paragraph 1, of the Convention, declares that Article 2, paragraph 1, of the Convention shall, in addition to what was previously stated in the Swedish declaration, be applicable to crimes punishable by deprivation of liberty for more than one year."

Serbien und Montenegro hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 9. Oktober 2003 die nachfolgend abgedruckten, durch Verbalnote vom 20. März 2006 ergänzten, Erklärungen abgegeben:

"Pursuant to Article 14, paragraph 3, of the Convention, paragraph 2 thereof shall apply only subject to the constitutional principles and the basic legal concepts of the legal system of Serbia and Montenegro.

The serving of judicial documents as set out in Article 21, paragraph 2, of the Convention, shall be allowed in Serbia and Montenegro only if envisaged under another bilateral or multilateral agreement.

Pursuant to Article 25, paragraph 3, Serbia and Montenegro declares that requests made to it and documents supporting such requests shall be accompanied by a translation into Serbian or English.

Pursuant to Article 32, paragraph 2, of the Convention, without its prior consent, information and evidence provided by Serbia and Montenegro under this chapter may not be used or transmitted by the authorities of the requesting State in investigations or proceedings other than those specified in the request."

menden Rechtslage in Malta in Bezug auf die Durchführung des genannten Übereinkommens sichergestellt ist.

In seiner bisherigen Form legt der Vorbehalt nahe, dass Untersuchungs-/Zwangsmaßnahmen auch dann angeordnet werden können, wenn nicht der Verdacht auf eine Straftat der Geldwäsche besteht, und zwar in Bezug auf eine andere (nicht Geldwäsche darstellende) Straftat, die mit einer Höchststrafe von weniger als einem Jahr Gefängnisstrafe bedroht ist. Diese Auslegung ist falsch.

In Anbetracht der einschlägigen Artikel des Strafgesetzbuchs, die für ein solches Szenario in Frage kommen, ist eine solche Auslegung rechtlich nicht möglich. Ist die Straftat nicht mit Geldwäsche verbunden, so können Untersuchungs-/Zwangsmaßnahmen nur ergriffen werden, wenn die Straftat mit einer Höchststrafe von mehr als einem Jahr Gefängnisstrafe bedroht ist. Deshalb wird um die Änderung ersucht."

(Übersetzung)

„Die Regierung von Schweden erklärt zur Eingrenzung des Geltungsbereichs ihrer zu Artikel 2 Absatz 1 des Übereinkommens abgegebenen Erklärung, dass Artikel 2 Absatz 1 des Übereinkommens in Ergänzung des früher bereits in der schwedischen Erklärung Festgestellten auf Straftaten Anwendung findet, die mit Freiheitsentzug von mehr als einem Jahr bedroht sind.“

(Übersetzung)

„Nach Artikel 14 Absatz 3 des Übereinkommens wird Artikel 14 Absatz 2 nur vorbehaltlich der Verfassungsgrundsätze und der Grundzüge der Rechtsordnung von Serbien und Montenegro angewandt.

Die Zustellung gerichtlicher Schriftstücke nach Artikel 21 Absatz 2 des Übereinkommens ist in Serbien und Montenegro nur erlaubt, wenn sie im Rahmen einer anderen zwei- oder mehrseitigen Übereinkunft vorgesehen ist.

Nach Artikel 25 Absatz 3 erklärt Serbien und Montenegro, dass die Ersuchen und beigefügten Schriftstücke mit einer Übersetzung in die serbische oder die englische Sprache zu übermitteln sind.

Nach Artikel 32 Absatz 2 des Übereinkommens dürfen die von Serbien und Montenegro nach dem entsprechenden Kapitel zur Verfügung gestellten Informationen oder Beweismittel nicht ohne seine vorherige Zustimmung von den Behörden der ersuchenden Vertragspartei für andere als die in dem Ersuchen bezeichneten Ermittlungs- oder Verfahrenszwecke verwendet oder übermittelt werden.“

Serbien und Montenegro hat dem Generalsekretär des Europarats am 8. Oktober 2003 die folgenden Zentralen Behörden nach Artikel 23 des Übereinkommens notifiziert:

the Ministry of Justice
of the Republic of Serbia
Nemanjina St. No. 22-24
11000 Belgrade – Serbia and Montenegro

the Ministry of Justice
of the Republic of Montenegro
Stanka Dragojevićca St. No. 2
81000 Podgorica – Serbia and Montenegro

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 6. Juli 2005 (BGBl. II S. 769).

Berlin, den 16. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Satzung des Europarats
sowie über die Änderung ihres Artikels 26**

Vom 18. Januar 2008

Folgende Staaten sind der Satzung des Europarats vom 5. Mai 1949 (BGBl. 1950 S. 263; 1954 II S. 1126) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Mai 1987 (BGBl. II S. 366) hinsichtlich des Artikels 25 der Satzung beigetreten. Die Beitritte sind nach Artikel 4 der Satzung wie folgt wirksam geworden:

Monaco	am 5. Oktober 2004
Montenegro	am 11. Mai 2007.

Die Zahl der Vertreter der beigetretenen Staaten in der Beratenden Versammlung wurde wie folgt festgesetzt:

Monaco: zwei Vertreter
Montenegro: drei Vertreter.

Die hierdurch erforderlichen Änderungen des Artikels 26 der Satzung sind nach Zustimmung des Ministerkomitees und der Beratenden Versammlung nach Artikel 41 Abs. d der Satzung hinsichtlich Monacos am 5. Oktober 2004, hinsichtlich Montenegros am 11. Mai 2007 in Kraft getreten.

Der Wortlaut des geänderten Artikels 26 in der derzeit geltenden Fassung wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. Juni 2003 (BGBl. II S. 703).

Berlin, den 18. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

(Übersetzung)

“Article 26		«Article 26		„Artikel 26	
Members shall be entitled to the number of Representatives given below:		Les membres ont droit au nombre de sièges suivants:		Die Mitglieder haben Anspruch auf die nachstehend angegebene Zahl von Sitzen:	
Albania	4	Albanie	4	Albanien	4
Andorra	2	Andorre	2	Andorra	2
Armenia	4	Arménie	4	Armenien	4
Austria	6	Autriche	6	Österreich	6
Azerbaijan	6	Azerbaïdjan	6	Aserbaidschan	6
Belgium	7	Belgique	7	Belgien	7
Bosnia and Herzegovina	5	Bosnie-Herzégovine	5	Bosnien und Herzegowina	5
Bulgaria	6	Bulgarie	6	Bulgarien	6
Croatia	5	Croatie	5	Kroatien	5
Cyprus	3	Chypre	3	Zypern	3
Czech Republic	7	République tchèque	7	Tschechische Republik	7
Denmark	5	Danemark	5	Dänemark	5
Estonia	3	Estonie	3	Estland	3
Finland	5	Finlande	5	Finnland	5
France	18	France	18	Frankreich	18
Georgia	5	Géorgie	5	Georgien	5
Germany	18	Allemagne	18	Deutschland	18
Greece	7	Grèce	7	Griechenland	7
Hungary	7	Hongrie	7	Ungarn	7
Iceland	3	Islande	3	Island	3
Ireland	4	Irlande	4	Irland	4
Italy	18	Italie	18	Italien	18
Latvia	3	Lettonie	3	Lettland	3
Liechtenstein	2	Liechtenstein	2	Liechtenstein	2
Lithuania	4	Lituanie	4	Litauen	4
Luxembourg	3	Luxembourg	3	Luxemburg	3
Malta	3	Malte	3	Malta	3
Moldova	5	Moldova	5	Moldau, Republik	5
Monaco	2	Monaco	2	Monaco	2
Montenegro	3	Monténégro	3	Montenegro	3
Netherlands	7	Pays-Bas	7	Niederlande	7
Norway	5	Norvège	5	Norwegen	5
Poland	12	Pologne	12	Polen	12
Portugal	7	Portugal	7	Portugal	7
Romania	10	Roumanie	10	Rumänien	10
Russia	18	Russie	18	Russische Föderation	18
San Marino	2	Saint-Marin	2	San Marino	2
Serbia	7	Serbie	7	Serbien	7
Slovak Republic	5	République slovaque	5	Slowakische Republik	5
Slovenia	3	Slovénie	3	Slowenien	3
Spain	12	Espagne	12	Spanien	12
Sweden	6	Suède	6	Schweden	6
Switzerland	6	Suisse	6	Schweiz	6
“the former Yugoslav Republic of Macedonia“	3	«l'ex-République yougoslave de Macédoine»	3	„die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien“	3
Turkey	12	Turquie	12	Türkei	12
Ukraine	12	Ukraine	12	Ukraine	12
United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland	18”	Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord 18»	18	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	18“

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Zusatzprotokolls gegen die Schleusung von Migranten
auf dem Land-, See- und Luftweg
zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen
gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität**

Vom 30. Januar 2008

I.

Das Zusatzprotokoll vom 15. November 2000 gegen die Schleusung von Migranten auf dem Land-, See- und Luftweg zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität (BGBl. 2005 II S. 954, 1007) ist nach seinem Artikel 22 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Österreich	am 30. Dezember 2007
Saudi-Arabien	am 19. August 2007

nach Maßgabe des unter II. abgedruckten Vorbehalts.

II.

Vorbehalte und Erklärungen

Saudi-Arabien hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 20. Juli 2007 den nachstehenden Vorbehalt angebracht:

(Übersetzung)

Reservation (Courtesy Translation) (Original: Arabic)

“... the Government of the Kingdom of Saudi Arabia does not consider itself obligated to paragraph 2 of article [20] of the Protocol.”

Vorbehalt (Höflichkeitsübersetzung) (Original: Arabisch)

„... betrachtet sich die Regierung des Königreichs Saudi-Arabien durch Artikel [20] Absatz 2 des Zusatzprotokolls nicht als gebunden.“

Die Schweiz hat am 11. Oktober 2007 die nachstehende Notifikation abgegeben:

(Übersetzung)

«L'autorité désignée par la Suisse en application de l'article 8, paragraphe 6 de ce protocole pour recevoir les demandes d'assistance, de confirmation de l'immatriculation sur son registre ou du droit de battre son pavillon ainsi que les demandes d'autorisation de prendre les mesures appropriées et à y répondre, est:

Office suisse de la navigation maritime
Nauenstrasse 49
4002 Basel
tél. +41 61 270 9120»

„Die von der Schweiz in Anwendung des Artikels 8 Absatz 6 des Protokolls bestimmte Behörde, die Ersuchen um Hilfe, um die Bestätigung der Registrierung oder des Rechts eines Schiffes, ihre Flagge zu führen, sowie um die Genehmigung, geeignete Maßnahmen zu treffen, entgegennimmt und beantwortet, ist folgende Behörde:

Office suisse de la navigation maritime
Nauenstrasse 49
4002 Basel
Tel.: +41 61 270 9120“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 4. Oktober 2007 (BGBl. II S. 1953).

Berlin, den 30. Januar 2008

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0, Telefax: (02 21) 9 76 68-3 36

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,10 € (4,20 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,70 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt



Fundstellennachweis A

Bundesrecht ohne völkerrechtliche Vereinbarungen

Abgeschlossen am 31. Dezember 2007 – Format DIN A4 – Umfang 776 Seiten

Der Fundstellennachweis A weist die Fundstellen der im Bundesgesetzblatt oder im Bundesanzeiger veröffentlichten, noch geltenden Gesetze und Rechtsverordnungen der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme der Vorschriften, die lediglich der Inkraftsetzung völkerrechtlicher Vereinbarungen dienen, sowie das nach Anlage II des Einigungsvertrages noch fortgeltende Recht der Deutschen Demokratischen Republik nach.

Fundstellennachweis B

**Völkerrechtliche Vereinbarungen
und Verträge zur Vorbereitung und Herstellung der Einheit Deutschlands**

Abgeschlossen am 31. Dezember 2007 – Format DIN A4 – Umfang 936 Seiten

Der Fundstellennachweis B weist die Fundstellen der von der Bundesrepublik Deutschland und ihren Rechtsvorgängern abgeschlossenen völkerrechtlichen Vereinbarungen sowie der Verträge zur Vorbereitung und Herstellung der Einheit Deutschlands nach, die im Bundesgesetzblatt, im Bundesanzeiger oder in deren Vorgängern veröffentlicht wurden und die – soweit ersichtlich – noch in Kraft sind oder sonst noch praktische Bedeutung haben können.

Einzelstücke können zum Preis von je 32,- € zuzüglich 3,90 € Porto und Verpackung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) bezogen werden. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.